

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		mit		Bringer-		lohn	
Für das Jahr	Mk. 8.—		Mk. 9.50				
„ Halbjahr	„ 5.—		„ 6.20				
„ Vierteljahr	„ 3.—		„ 4.—				
„ einen Monat	„ 1.50		„ 1.80				

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Kur-Verwaltung.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 1014.

Expedition: Fernsprecher Nr. 3690.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einschickungsgebühr:
Die fünfgespaltene Peltzelle oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Nr. 291.

Donnerstag, 17. Oktober 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
Neubauten auf dem Kellerskopf	» 1/2
Attentat auf Roosevelt	» 2
Konzert im Kasinosaal (Besprechung)	» 1
Rennergebnisse von St. Quen	» 3

Friede zwischen Italien und der Türkei.

Ouchy, 15. Okt. Die Friedenspräliminarien
sind soeben unterzeichnet worden. Die Feind-
seligkeiten werden sofort eingestellt werden.



— Réunion im Kurhaus. Samstag findet wieder eine
Réunion statt. Die schriftlichen Anmeldungen müssen
bis spätestens Freitag morgen 9 Uhr im Besitz der Kur-
verwaltung sein. Von Kurkarteninhabern können die
auf einem Tisch im Hauptportale des Kurhauses
liegenden Anmeldeformulare benutzt werden.

— Richard Wagner-Abend im Kurhaus. Der im
Oktoberprogramm erst für morgen Freitag vorgesehene
Richard Wagner-Abend findet bereits heute Donners-
tag unter Leitung des städtischen Musikdirektors Herr
Carl Schuricht statt. Um einer Überfüllung vor-
zubeugen, ist die Lösung einer Platzkarte von 50 Pf.
erforderlich.

— Der Mailcoachausflug, den die Kurverwaltung
heute veranstaltet, geht durchs Nerotal über Jagdschloss
Platte nach Wehen, Hahn und über die Eiserne Hand
nach dem Kurhaus zurück.

— Konrad Dreher, der mit seinem lustigen Abend
hier im Kurhause vor mehreren Wochen einen so
starken Erfolg hatte, hat nun diesen Vortragsabend in
Berlin erstmalig wiederholt und auch dort jubelnden
Beifall sich geholt. Bekanntlich hat Dreher hier sein
Debüt als Vortragskünstler begonnen.

— Flugpost Wiesbaden—Frankfurt. Das Zeppelin-
Luftschiff „Viktoria Luise“, das am Sonntag wegen des
Nebels nicht herkommen konnte, erschien gestern Nach-
mittag hier und warf die Frankfurter Post in einem
Postsack auf der Erbenheimer Rennbahn aus.

— Hohe Gäste. Gräfin v. Beughem, Brüssel, Hotel
Rose. Exzellenz Admiral z. D. von Knorr, Berlin,
Schwarzer Bock. Graf und Gräfin von Randwyk, Haag,
Bellevue. Eisenbahndirektionspräsident Steinbiss, Katto-
witz, Viktoria-Hotel. Exzellenz Staatsrat Uthemann,
Petersburg, Sendig-Eden-Hotel.

— Erschossen beim Spielen mit dem Revolver. Der
17 Jahre alte Sohn des Kaufmanns Butzbach aus der
Albrechtstrasse hantierte vorgestern nachmittag in der
Küche, in welcher sich ausser ihm noch seine Mutter
befand, mit einem kleinen Revolver. Plötzlich krachte
ein Schuss, der junge Mann stürzte zu Boden und war
sofort tot. Die Kugel war ihm in die rechte Kopfseite
gedrungen.

— Ausstellung Schweizer und Elsass-Lothringer
Künstler. Die vom Nassauischen Kunstverein veran-
staltete Ausstellung verspricht eine ausserordentlich
interessante zu werden. Die reichsländische Kunst wird
nicht bloss durch Malerei, sondern auch durch Kunst-
gewerbe vertreten sein. Das elsassische Kunstgewerbe
hat sich in den letzten Jahren in aller Stille vortrefflich
entwickelt. Die geschmackvollen Keramiken eroberten
sich bereits einen gewissen Rang in unserer kunst-
gewerblichen Industrie und in den grossen Kunststädten
weiss man die elsassischen Erzeugnisse dieses Gebietes
wohl zu schätzen. Es ist daher zu erwarten, dass das
Wiesbadener Publikum auch der kunstgewerblichen Ab-
teilung der Ausstellung, die nur Stücke bester Qualität
enthalten wird, lebhaft Anteilnahme entgegenbringt.

fc. Die Königliche Weinbau- und Kellerei-Direktion
in Wiesbaden wird am 16. Oktober d. J. ihre Dienst-
räume von dem Regierungsgebäude, Luisenstrasse 9,
nach Adolfstrasse 4 part. verlegen.

— Die Neubauten auf dem Kellerskopf. Der Verkehr
auf dem Kellerskopf hat sich in den letzten Jahren un-

geahnter Weise gehoben, sodass die Vergrößerung der
Kellerskopfbauten zur Unterbringung aller Besucher zur
Notwendigkeit geworden ist. Daher wurde vor einigen
Monaten mit dem Neu-, bzw. Anbau der Wirtschafts-
und Wohnräume nach den Plänen und unter Leitung
des Architekten Carl R. Schiemann, Wiesbaden, be-
gonnen, und die Bauarbeiten sind derart gefördert, dass
bereits am Sonntag, den 29. September d. J., das neue
Klubzimmer dem Verkehr übergeben werden konnte.
Auf breiter Freitreppe gelangen wir auf die Terrasse,
die in 2 Höhenlagen über 300 Personen Platz bietet, im
Freien zu sitzen. In der offenen Halle, neu hergerichtet
und mit Aussichtsfenstern zum Hochtannus versehen,
können weiterhin etwa 80 Personen untergebracht
werden. Doch nun zur Schenke, die in unmittelbarem
Anschluss an die bestehende Wirtsstube angebaut wurde.
Drei Stufen höher trennt sie sich vom unteren Raume.
Ganz in Holz, in warmem Braun getönt, von 3 breiten
Fensterreihen mit hübschen Ausblicken reich beleuchtet,
lädt sie uns zum Verweilen ein. Viel bunte Friesen an
der Decke nach Altnassauer Landesmustern geben der
Halle einen eigenen Reiz, der durch die reizvollen Ernte-
krüge noch erhöht wird. Bergseeblaue Vorhänge
schliessen das Klubzimmer, welches an 50 Personen
fasst, von dem übrigen Raum ab. Darunter wurden
4 sehr geräumige, helle und luftige Zimmer geschaffen,
teils als Wohnung des Wirts, teils zu Übernachtungen
der Wanderer. Diese Wohnungen werden jedoch erst
im kommenden Frühjahr, nach völliger Austrocknung
des Mauerwerks, vollendet. In Ausseren wurde das
Klubzimmer als Anbau höher geführt, und gibt so den
Bauten einen vollendeten Abschluss, uns freundlich von
weitem durch den lichten Wald mit seinem bunten Ge-
webe — dem roten Holzwerk mit den weissen Leisten
und grünen Läden — willkommen heissend. Wenn
droben auf des Berges Gipfel des Nordens kalte Winde
heulen und des Westens Regenschauer niederprasseln,
wird allen Besuchern des Kellerskopfes der Aufenthalt

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Das Flonzaley-Quartett im Kasinosaal.

Im ersten dieswintertlichen Konzert des Vereins
der Künstler und Kunstfreunde stellte sich
hier erstmalig das „Flonzaley-Quartett“ (gegründet von
Mr. E. J. de Coppet, Neu York), bestehend aus den
Herren: Adolfo Betti (I. Violine), Alfred Pochon
(2. Violine), Ugo Ara (Viola) und Iwan d'Archa-
beau (Cello) vor. Das Streich-Quartett, das übrigens
schon im letzten Winter spielen sollte, aber durch Krank-
heit eines Mitgliedes verhindert war, brachte zu Gehör:
1. Mozart: Quartett in D-dur, Nr. 7 (Köchel-Verz. 499),
2. M. Ravel: Quartett in F und 3. Haydn: Quartett
in G-dur, op. 76 Nr. 1. Die Künstler besitzen, obwohl
sie verschiedener Nationalität sind (2 Italiener,
1 Schweizer und 1 Belgier), doch ein besonderes Ge-
meingut: sie gehören alle der belgischen Schule an.
Die Mitglieder, welche sämtlich dem Quartett schon von
Anbeginn angehören, sind durch gegenseitigen Kontrakt
verpflichtet, keinen Unterricht zu erteilen und nicht im
Orchester zu spielen, sondern ihr volles Interesse und
alle ihre Fähigkeiten nur in den Dienst des Quartettes
zu stellen. Dass hierdurch ein ideales Musizieren ermög-
licht wird, ist eigentlich selbstverständlich.

Trotz vielem schönen und manchmal sehr schön ge-
lungenen Stellen, ist aber das „Flonzaley-Quartett“ doch
nicht als allererstklassig zu bezeichnen. Im Mozart-
Quartett stürzte z. B. neben zu starken Markantos aller
Spieler, das etwas unsaubere, immer nach der Höhe
strebende Spiel des Primgeigers; das ganze Quartett
war auch zu italienisch erfasst, von dem duftigen, poesie-
vollen deutschen Mozart hat man nur wenig gespürt.
Dasselbe lässt sich von dem Haydn-Quartett sagen.
Wären die beiden ersten Sätze meisterlich gelungen, so
störte wieder in dem Menuetto und Allegro man non
troppo, in denen gerade die Charakteristik Haydns am
stärksten zum Ausdruck kommt, vor allem die grosse
Überhastung der Tempi. Das Quartett von M. Ravel,
einem Franzosen, lag den Ausführenden wohl am besten.
Die Komposition, mit ihren allen möglichen bekannten
Anklängen, war in ihrer äusserst geschickten Instru-
mentation (eigentlich aber doch mehr für Orchester
passend) so recht geeignet, auch das virtuosenhafte
der Künstler ins rechte Licht zu setzen; nur die viel
auftretenden Pizzikatos dürften stellenweise zu orchester-
haft und zu roh geklungen haben.

Das zahlreich erschienene Publikum schien recht zu-
frieden und spendete reichen Beifall. L. G.

Die Damenhüte im Theater.

Die grossen Damenhüte haben wieder einmal
böses Unheil angerichtet; zwei dieser Gebilde in
Riesendimensionen aus einer Meisterin Hand führten
nicht nur zu einer unliebsamen Störung in einem
Berliner Theater, sondern sie werden auch — so

heisst es — die Veranlassung zu einem vermutlich inter-
essanten Zivilprozess sein. Der Herr, dem ebenso wie
seiner Begleitung durch die beiden Hüte von seinem
Logenplatz aus die Aussicht auf die Bühne versperrt
wurde, will auf Rückgabe des für vier Logenplätze ge-
zahlten Betrages klagen, und nach der bestehenden
Judikatur dürfte der Mann auch wohl recht bekommen.
Der bekannte Huterlass des Berliner Polizeipräsidenten
ist, wie erinnerlich, gegenstandslos geworden; denn die
Theaterdirektoren haben in dem Streitverfahren zunächst
gesiegt. Prinzipiell sind also die Damen berechtigt, die
Logen mit dem Hut auf dem Kopf zu betreten, sofern
die Direktion des Theaters nichts dagegen einzuwenden
hat. In vorliegendem Falle haben die beiden Trägerinnen
der Riesenhüte es — trotz wiederholter Aufforderung —
rundweg abgelehnt, die störenden Kopfbedeckungen ab-
zunehmen. Sie haben aber damit nicht gut getan.
Wissen sie denn nicht, dass die letzte Mode die grossen
Hüte für die Logen überhaupt verwirft? Und wenn sie
sich nicht dem Gebot der Mode fügen wollen, meinen
sie denn, dass eine Dame, und sei sie noch so schön,
gewinnt, wenn sie eine höfliche und dazu berechnete
Bitte einfach ignoriert? Ja, meine Damen, wie können
Sie von den Herren höfliches Entgegenkommen be-
anspruchen, wenn Sie selbst so unhöflich sind?! Es ist
alles eine ganze lange Zeit so gut gegangen, ohne Ein-
mischung der Polizei; lassen aber die Damen nicht ab
von der üblen Gewohnheit in den Theatern, so wird es
wohl doch zu drakonischen Massregeln kommen.

(L. A.)

Eintritt frei.

Porzellan-Kunst-Ausstellung in der Cristallerie Weitz, Wilhelmstrasse 40.

Geöffnet 8—8 Uhr.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

508. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Jubelfest-Marsch Joh. Strauss
2. Vorspiel zu „Loreley“ M. Bruch
3. Aubade printanière P. Lacombe
4. Ball-Scene. Nach einer Etude
von Mayseder J. Helmesberger
5. Fest-Ouverture E. Lassen
6. a) Praeludium für Streichorchester Donisch
b) Bourrée
7. Ein Rob. Schumann-Album,
Fantasie A. Schreiner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Donnerstag, den 17. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

Meersteiner's erstklassiges **Damen-Orchester**
konzertiert täglich im **Hotel Erbprinz**, Mauritiusplatz.

Restaurant „Rotes Haus“ Kirchgasse 76
Täglich erstklass. Künstlerkonzert.

in der freundlichen, heiteren Bergschenke lieb und
angenehm sein. Aber nicht nur die Verschönerung der
bestehenden Halle und des neuen Klubzimmers hat sich
der stets rührige Rhein- und Taunus-Klub angelegen sein
lassen, auch hübsche Neuanpflanzungen und umfang-
reiche Geländeausgleichungen werden demnächst noch
vorgesehen, sodass die vielen Neuschöpfungen des
Klubs den Besuchern des Kellerkopfes manche Annehm-
lichkeit bieten werden. Möge der Rhein- und Taunus-
Klub Wiesbaden immer mehr Freunde für seine so ge-
meinnützige Sache finden und mögen freigebige Spender
dem Klub nicht fehlen.

— **Sinfonie-Konzerte der Königlichen Kapelle.** Die
Solisten des am Freitag stattfindenden I. Konzertes,
Fräulein Gertrude Foerstel, die gefeierte K. K. Hof-
opernsängerin vom Wiener Hoftheater, hat für ihr
hiesiges erstmaliges Auftreten im Königlichen Theater
ein glänzendes Programm aufgestellt. Sie wird neben
der Mozart'schen Arie: „Non più. Tutto ascoltai“ noch
Lieder mit Orchester von Gustav Mahler und Richard
Strauss und Lieder am Klavier von E. Grieg und Hugo
Wolf zum Vortrag bringen. Die Königliche Kapelle
bringt von grösseren Werken Richard Strauss' geniale
Tondichtung „Ein Heldenleben“ und P. Tschaikowskys
Orchesterfantasie „Francesca da Rimini“ zur Aufführung.
Das Konzert wird eingeleitet mit der Ouvertüre „Le-
onore“ Nr. 2 von Beethoven. Anfang 7 Uhr.

— **Königliches Hoftheater.** In der am Samstag statt-
findenden Uraufführung von Hermann Bahrs Lustspiel
in 3 Akten „Das Prinzip“ sind beschäftigt die Damen:
Doppelbauer, Eichelsheim, Mebus-Bleibtreu und
Schrötter, sowie die Herren: Albert Legal, Orth, Schwab
und Rehkopf. Die Inszenierung leitet Paul Linsemann.
(Abonnement D.)

— **Volkstheater.** „Die Hölle von Sidi-Bel-Abbès“ von
Adolf Steinmann, deren Erstaufführung Freitag, den
18. Oktober, stattfindet, ist ein Sensations-Schauspiel
von sicherer Charakteristik und geschickter Szenen-
führung und steigert sich das Interesse von Akt zu Akt
durch seine ergreifenden, packenden Momente. Der
Dichter selbst ist kein Unbekannter, sein „Reimar der
Schmied“, ferner „Der Selbstmörderklub“ und das Sitten-
Drama „Verbotene Früchte“ sind genügend bekannt.

Hof und Gesellschaft.

Attentat auf Roosevelt.

In Milwaukee wurde auf Roosevelt ein Revolver-
Attentat verübt, bei dem der Expräsident von einer Kugel
in die Brust getroffen wurde. Trotz der Ver-
wundung begab sich Roosevelt, ohne den Ärzten zu

Abend-Konzert.

8 Uhr im Abonnement:

Richard Wagner-Abend.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**,
Städtischer Musikdirektor.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

Die Ouverturen resp. Vorspiele zu den Musikdramen:

1. „Rienzi“
2. „Der fliegende Holländer“
3. „Tannhäuser“
4. „Parsifal“
a) Vorspiel
b) Karfreitagszauber
5. „Die Meistersinger von Nürnberg“
6. „Tristan und Isolde“
Vorspiel und Liebestod.

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, ist die
Lösung einer Zuschlagkarte (numeriert) von **50 Pfg.** er-
forderlich und mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte
vorzuzeigen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**
Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):
Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12½ Uhr und 3½ bis 6½ Uhr.

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 8¾—10¾ Uhr vorm. erste Sitzung,
11—1 zweite
3—5 nachm. dritte
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25 .
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Gartenfreunde laden wir zum Besuche
unserer Anlagen **Park-
strasse 45** (bei den Kuranlagen) ergebenst ein.
9814b **A. Weber & Co., Gartenbau, Wiesbaden.**

gestatten, die Wunde zu untersuchen, in eine Versamm-
lung, wo er fast eine Stunde redete. Infolge des grossen
Blutverlustes musste er aber schliesslich seine Rede ab-
brechen, und wurde in das Krankenhaus gebracht. Die
Wunde scheint bedenklicher, als bisher angenommen
wurde, wenngleich die Ärzte erklären, jede Lebensgefahr
sei ausgeschlossen. Sie geboten absolute Ruhe. Doktor
Terrel, Roosevelts eigener Arzt, sagte, Roosevelt sei
einer der kräftigsten Männer, die er je gesehen habe, und
nur die Tatsache, dass seine Brustmuskulatur so gut
entwickelt sei, habe wahrscheinlich sein Leben gerettet.
Tausende umstehen das Hospital, wo Roosevelt liegt.
Der Attentäter Schrenk oder Schrank wurde vor
den Richter gebracht, wo er alsbald geständig war. Die
Anklage lautet auf Mordversuch. Die Hauptverhandlung
findet im November statt. In seinen Taschen fand man
verworrene Notizen in englischer Sprache. Er betrachtet
sich darin als Werkzeug Gottes, um das Land vor dem
dritten Präsidentschaftstermin Roosevelts zu bewahren.
Die Notizen Schranks besagen, dass er den ermordeten
Präsidenten Mc. Kinley im Geiste sah, der ihn auf-
forderte, seinen Tod an dem Mörder Roosevelt zu rächen.

In Haager Hofkreisen verlautet, dass die Königin
Wilhelmine in anderen Umständen sei, sie schont
sich sehr. Für irgendwelche Hoffeste wurden bisher
keine Verfügungen getroffen.

Der Prinzregent Luitpold wird je nach den
Witterungsverhältnissen voraussichtlich Ende Oktober
oder anfangs November von Berchtesgaden nach
München zurückkehren. In dem guten Befinden des
Prinzregenten ist, wie die Leibärzte mitteilen, eine
Änderung nicht eingetreten.

Gräfin Karoline Arnim, geborene Gräfin
Bismarck-Böhlen ist in Baden-Baden plötzlich im
62. Lebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalles ge-
storben.

Nach einer Meldung des „B. T.“ aus Petersburg, ist
Exkönig Manuel auf der Reise nach Russland
schwer erkrankt. Er liegt seit mehreren Tagen fiebernd
zu Bette.

Musik, Kunst und Literatur.

— **Der Fall „Weingartner-Generalintendantur“.** Der
frühere Leiter der Berliner Königlichen Kapelle hat bei
Cassierer (Berlin) eine Flugschrift erscheinen lassen, in
der er sein Verhältnis zur Berliner Generalintendantur
mit folgenden Worten charakterisiert: „Bereits 26 Jahre
stehe ich im öffentlichen Leben; zahlreiche Stellungen
habe ich bekleidet, mit zahlreichen Behörden und Vor-

gesetzten habe ich zu tun gehabt. Nirgends ergaben
sich nur irgendwie tiefergehende Differenzen, weil meine
Pflichterfüllung stets diejenige Hochachtung abnötigte,
deren ich bedarf, und die mir gebührt. Einzig und
allein mit der Generalintendantur der Königlichen Schau-
spiele in Berlin war ein dauerndes Einvernehmen nie zu
erzielen, weil dort eine Art von Unterwürfigkeit verlangt
wird, die ich nicht zu leisten vermag.“ — Aus diesen
Momenten entstand dann der grosse Streit, der jetzt das
Reichsgericht gestern beschäftigte. In dem Urteil wurde
die Revisionsklage Weingartners zurückgewiesen und
die Kosten dem Kläger auferlegt.

— **Weingartner-Konzerte.** In Fürstenwalde b. Berlin
find das erste der vier Sinfonie-Konzerte Felix Wein-
gartners statt. Es war von Berliner und einheimischem
Publikum stark besucht. Weingartner, mit grossem
Jubel empfangen, dirigierte unter starkem Beifall die
drei ersten Beethoven'schen Sinfonien.

— **„Parsifal“ in Monte Carlo.** Raoul Günsbourg
übersetzt den Text des „Parsifal“ ins Französische und
gedenkt das Werk Richard Wagners in diesem Winter
in Monte Carlo aufzuführen, noch bevor das Werk an
der Grossen Oper in Paris gegeben wird.

— **Die Werke Friedrichs des Grossen.** Die seit
längerer Zeit angekündigte und sehnlichst erwartete
deutsche Ausgabe der Werke Friedrichs des Grossen
hat nunmehr zu erscheinen begonnen. Der soeben aus-
gegebene Band, der zweite der ganzen, auf zehn Bände
veranschlagten Sammlung, enthält die Übersetzung der
wunderbaren „Histoire de mon temps“. Die Über-
setzung rührt von Herrn Friedrich v. Oppeln-Broni-
kowsky her, während Herrn Gustav Bernhard Volz die
Redaktion des Ganzen anvertraut ist. Der weltgeschicht-
lichen Bedeutung des königlichen Verfassers entspricht
die monumentale Ausstattung vollkommen. Sowohl der
Druck als auch die Illustrationen und das Papier ge-
nügen auch den verwöhnten Ansprüchen eines jeden
Bücherfreundes. Die Reichsdruckerei hat auch diesmal
eine glänzende Probe ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt,
und der Verleger, Herr Reimar Hobbing in Berlin, wird
hoffentlich seine Rechnung bei diesem grosszügigen
Unternehmen finden. Die Werke Friedrichs des Grossen
sollten in dieser prachtvollen Ausstattung in keiner vor-
nehmen Bücherei fehlen. Einen edleren Schmuck einer
Privatbibliothek kann man sich kaum wünschen.

— **Die Ausstellung „Der Mensch“** im Residenzschloss
zu Darmstadt ist mit Rücksicht auf die vielen neuen
Massenanmeldungen von Schulen und Vereinen sowie
auf den Schulbeginn und den bevorstehenden Semester-
anfang der Technischen Hochschule bis Mitte November
verlängert worden.

— **Preise für literaturgeschichtliche Arbeiten.** Der
unlängst in Wien verstorbene Hofrat Prof. Dr. Minor
hat in seinem Testament der kaiserlichen Akademie der

Wissensch.
alle fünf J.
liche Arbei-
Arbeiten v.
neuerer deu-
sich von
halten“.

— **Tod**
Pastor B u
vorträge, i
welt Schil-
— Der B
leger der b
Jahrhunde

— **Kai**
manövern
von Fliege
manövern
kennungen
ungen auch
4. Klasse,
Albrecht, V
Leutnants
und Klein.

— **Schi**
„Seedler“
„Möve“ am
am 12. Okt
am 13. Okt
in Kobe (J
13. Okt. in
Hongkong,
Neufahrwa
Neufahrwa
eingetroffen

— **Siege**
Odr 34: 19

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 18. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 19. Oktober.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Waldhäuschen—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental
und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

9 Uhr im kleinen Saale:

Réunion

nur für Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum
Besuche des Kurhauses berechtigen.

Vorherige Anmeldung erforderlich.

1. Anzug: Damen: Balltoilette ohne Hut.
Herren: Frack.

2. Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen,
können Einheimische und Bewohner der Nach-
barorte nur nach vorherigem schriftlichem Gesuch
an die Kurverwaltung Zutrittskarten erhalten und
zwar kosten:

Herrenkarten: 5 Mk.

Damenkarten: 2.50 Mk.

Eine Kommission entscheidet über die Gewährung
der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige
Ablehnung zu geben.

3. Die vorausgabten Karten sind persönlich gültig
und nicht übertragbar.

Anmeldungen bis **Freitag, den 18. Okt. or.,**
morgens 9 Uhr, an die Städtische Kurverwaltung.

Sonntag, den 20. Oktober.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

11½ Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

Orgel: Herr Kaiserl. Musikdirektor **J. F. Emil Rupp,**
Strassburg i. E.

Violine: Herr **Adolf Schiering,** erster Konzert-
meister des Kurorchesters.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des **Kurorchesters.**

Leitung: Herr **Carl Schüricht,** städtischer
Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, den 21. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 22. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Herrnheiden—Platte über Graf Hülshweg—
Friedrich Königsweg—Nerotat und zurück.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Fest-Konzert

des **Kurorchesters**

**anlässlich des Geburtstages Ihrer
Majestät der Kaiserin und Königin.**

Mittwoch, den 23. Oktober

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Abend.

Herr **Paul Neumann,** Kgl. Sachs. Hof-
schauspieler, Dresden.

Vortragsfolge.

1. Bismarck's Einzug in
Walhall E. Weber
2. Unter'm Himmel J. Kerner
- Erwiderung darauf G. Keller
3. Wie der Grossvater das
Lachen gelernt hat,
erzählt nach A. Schieber

— Pause —

4. Der rasende Ritter vom
riechenden Ross Rideamus
5. Referenzen R. Auernheimer
6. Allotria (Kleine Scherzgedichte).

1.—8. Reihe: 2 Mk.; alle übrigen Plätze und
Galerie 1. Reihe: 1 Mk.; Galerie 2. Reihe: 50 Pfg.
(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

Donnerstag, den 24. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Wissenschaften 10000 Kronen gestiftet, aus deren Ertrag
alle fünf Jahre ein Preis für die beste literaturgeschicht-
liche Arbeit verliehen werden soll. Der Preis soll nur
Arbeiten verliehen werden, „die ganz oder teilweise die
neuere deutsche Literatur zum Gegenstande haben und
sich von kleinlicher Parallelen- und Motivenjagd fern-
halten“.

— **Todesfälle.** In Bremen ist der liberale Prediger
Pastor Burggraf, weit bekannt durch seine Kanzel-
vorträge, in denen er das Christentum mit der Gedanken-
welt Schillers in Einklang zu zeigen strebte, gestorben.

— Der Buchhändler Alphonse Lemerre, der Ver-
leger der bekanntesten französischen Dichter des vorigen
Jahrhunderts, ist in Paris gestorben.

Heer und Flotte.

— **Kaiserliche Auszeichnung der bei den Herbst-
manövern tätig gewesen Fliegeroffiziere.** Eine Reihe
von Fliegeroffizieren, die bei den diesjährigen Kaiser-
manövern tätig waren, hat ausser mündlichen Aner-
kennungen des Kaisers für ihre ausgezeichneten Lei-
stungen auch eine Ordensauszeichnung, den Kronenorden
4. Klasse, erhalten. Es sind dies die Oberleutnants
Albrecht, Vogel v. Falkenstein, Hantelmann sowie die
Leutnants Fink, Joly, v. Scheele, Reichel, Schmickály
und Klein.

— **Schiffsbewegungen.** Eingetroffen sind: S. M. S.
„Seeadler“ am 11. Okt. in Kilwa-Kissiwani, S. M. S.
„Möve“ am 12. Okt. in Swakopmund, S. M. S. „Panther“
am 12. Okt. in Kribi (Kamerun), S. M. S. „Nürnberg“
am 13. Okt. in Tsingtau, S. M. S. „Emden“ am 13. Okt.
am 13. Okt. in Japan, S. M. S. „Flusskanonenboot „Otter“ am
13. Okt. in Hankau, S. M. S. „Tiger“ am 14. Okt. in
Hongkong, S. M. S. „Magdeburg“ am 14. Okt. in Danzig-
Neufahrwasser, S. M. S. „Kaiser“ ist am 11. Okt. von
Neufahrwasser nach Kiel gegangen und am 12. Okt. dort
eingetroffen.

Sportnachrichten.

— **Sieger im Pferderennen zu Saint Quen, 15. Okt.**
Odr 34 : 19. — Rubinal II 31 : 10. — Maxime 48 : 10.

Luftschiffahrt.

— **Der süddeutsche Flug.** 12 Flieger haben trotz
des nebligen Wetters das Ziel der ersten Etappe Frank-
furt a. M. erreicht, das darf als eine tüchtige Gesamt-
leistung bezeichnet werden. Als 1. traf Hirth ein,
der die Strecke Mannheim-Frankfurt a. M. in 43 Minuten
durchflog. Der Doppeldecker von Oberleutnant Pohl
überschlug sich bei Landau und wurde stark beschädigt,
Pohl selbst erlitt eine leichte Gehirnerschütterung. Mit-
woch war Ruhetag.

— **Der tägliche Fliegerabsturz.** Der Flieger Cobioni
stieg mit dem Redakteur Bippert als Passagier zu einem
Fluge über die Stadt Chaux de Fonds auf. Beim Landen
stürzte der Apparat senkrecht zu Boden und wurde zer-
trümmert. Cobioni ist an seinen Verletzungen kurz
darauf gestorben, Bipperts Zustand ist hoffnungslos.

Bibliothek.

— **„Fahrten ins Blaue.“** Ein Mittelmeerbuch von
Oskar A. H. Schmitz. Verlag von Georg Müller,
München. Preis 5 M., geb. 6,50 M.

Ein Dichter, der sich schon längst einen guten
Namen gemacht hat, hat hier ein Reisebuch geschrieben.
Schon das gibt eine Garantie für den Wert des Werkes.
Und es ist in der Tat ein ganz hervorragendes Buch,

dessen Lektüre ein echter Genuss ist. An keiner Stelle
wird nur eine reine Reisebeschreibung gegeben, es
spricht vielmehr ein Mensch zu uns, der das Reisen
aus dem ff. versteht, der als Dichter tiefer und mehr
sieht als andere, der reicher empfindet und die vielen
Eindrücke von Land, Leuten und Ereignissen mit Tem-
perament, Wissen, mit Geist und auch mit dem Herzen
verarbeitet, und der in vornehmer Dichtersprache
manches auch zu verkünden vermag, das uns reinem
entgehen würde. Darum wird das Buch auch allen
denen, die bereits eine Fahrt durchs Mittelmeer kennen,
noch vieles Neue bieten. Und neben dem Dichter
kommt auch der Politiker, der amüsante Plauderer, der
weiterfahrende Kosmopolit, der kluge, nie verletzende
Spötter zu Wort. Die Fahrt nimmt in Genf ihren An-
fang, führt über die Provence nach Lourdes in die
Pyrenäen nach Spanien, dessen Stierkämpfe, Tänze und
Frauen den Dichter zu feinen psychologischen Essays an-
regten. Auch aus Marokko, dem heissumstrittenen,
weiss er viel liebevoll behandelte Details zu bringen, und
immer stellt er die einzelnen Genrebildchen zu einem
imposanten Gemälde zusammen. Was er vom Balkan
zu sagen weiss, hat besonders aktuelles Interesse;
gerade hier bringt er viel Neues in feinsinniger Ge-
dankenverketzung, und für unsere Diplomaten ist vor
allem das Kapitel über das deutsche Interesse im Orient
durch viel kluge Gedanken beachtenswert. Die Levante
ist der Schlussteil des fleissigen Buches. Hier ist auch
der Wechselbeziehung zwischen Volk und Boden,
Landeskultur und Volkstum, unserer Zivilisation und
dem Islam, diesem wieder und der Kolonialpolitik vom
Verfasser weitgehendes Interesse entgegengebracht. Wir
lernen auch die Verbrecherkolonien in der libyschen
Wüste, die arabischen Fabrikarbeiter, die mohammedani-
schen Frauen, das heilige Land und Cypern gründlich
kennen. Eine grosse Anzahl bestens gelungener Ama-
teurphotographien geben zu dem immer geschmackvoll
Gesagten eine hübsche Illustration. Gerade jetzt, wo
aller Augen auf die kriegswütige Ecke im Mittelmeer
gerichtet sind, wird das Buch viel Beachtung finden, das
wirklich ein idealer Reisebegleiter zu nennen ist.

M.-W.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-
büro Vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 1014.

Galerie Banger, Wiesbaden, Luisenstrasse 6 und 9

Künstler - Puppen - Ausstellung

Kunst- und Kunstgewerbe-Haus; antike Möbel.

10314

RMSP

THE ROYAL MAIL STEAM PACKET CO.

18, MOORGATE STREET, LONDON. 4, RUE HALÉVY, PARIS.

DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN

Regelmässige Abfahrten für Passagiere nach WEST INDIEN, SPANIEN, PORTUGAL, MAROKKO, KANARISCHEN INSELN, MADEIRA, RIO DE JANEIRO, MONTE VIDEO, BUENOS AIRES, und

ALLEN HÄFEN VON SÜD UND CENTRAL AMERIKA

Vergnügungsreisen mit allem Komfort.

Nähere Auskünfte erteilt: WELTREISEBUREAU L. RETTENMAYER, WIESBADEN.

Salamanderstiefel
haben sich durch ihre
Vorzüge an allen Plätzen
Freunde erworben. Die
elegante Welt gibt ihnen
stets den Vorzug.



Fordern Sie Musterbuch B.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

8974

Niederlassung:
Wiesbaden,
Langgasse 2.

Sommersprossen

Ein angenehmes, erprobtes und sicher wirkendes Mittel gegen Sommersprossen und gelbe Flecken der Haut ist meine Crème „Uralia“. Die Wirkung wird schon nach wenigen Tagen sichtbar.

Dose Mk. 1,75, drei Dosen Mk. 4,75.

Enthaarung.

Als sicher wirkendes, unschädliches Enthaarungsmittel empfehle ich mein Präparat „Dulmin“. Feine Gesichtshaare werden in 4-5 Minuten, stärkere Haare an den Armen, Händen etc. in höchstens 10 Minuten schmerzlos entfernt.

Dose Mk. 1,50, drei Dosen Mk. 4,-.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.
Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Parfümerien und Seifen.

Spezialgeschäft für sämtliche Toilette-Gegenstände in Zelluloid, Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt, Kristall, Nickel u. echt Silber.

Wiesbaden, Wilhelmstr. 36.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Fernsprecher Nr. 3007. Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.



•• Antiquitäten ••
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands

L. Metzler

10166

58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).

Lose Edelsteine — Juwelen — Perlcolliers.

„Füllhalter“

mit echten 18-karätigen Goldfedern
von M. 3.- bis M. 30.-

in jeder Lage in der
Tasche zu tragen,
kein Auslaufen der
Tinte möglich, mit

20% Rabatt

im Ausverkauf der
Firma

10314 b

Wilh. Sulzer
Marktstrasse 10.

Gesichtspflege!

Falten, welke Haut,
entfernt

Kirchgasse 17, 1 St.

Frau E. Gronau.

Spezialistin für Haarentfernung.

System Dr. Classen. 10232



10237

Pension

Villa Hertha
Dambachtal 24. Neubau 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
Kochbrunnen, Kurhaus. 10328

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.
Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.

Villa Leberberg 1
direkt am Kurgarten, vorm. Pension Gröb.

Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts.

Villa Kohl, Neralal 22.
für d. Winter billig zu verm. Zentral-
heiz., elektr. Licht. Tel. 4659. 10129

Juwelen Gold u. Silberwaren



Heimerdinger

Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 5. Maj. d. Kaisers u. Königs Telefon N° 45.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

10155

Silbertannen

reichblühende Schnittstangen sowie alle zur Ausschmückung unserer Gärten beliebten Gehölze, Bäume etc. kaufen Sie preiswert bei

Friedr. Hirsch, Wiesbaden — Aukamm

Haltestelle Warturmweg der Elektrischen Strassenbahn Wiesbaden—Bierstadt.

10262

Gold- u. Silberwaren Tannusstr. Nr. 26.
reizende Geschenkartikel.
Stets das Neueste
zu billigen Preisen **Louis Pomy**

10260



regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.

Nikolasstrasse 5.

10168

Telephon: 12, 124, 2376.



Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53.

10153

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu massigen Preisen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 17. Oktober 1912.

235. Vorstellung.

4. Vorstellung. Abonnement B.

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten von A. M. Willner

und Rob. Bodanzky.

Musik von Franz Lehár.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Gewöhnliche Preise

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 17. Oktober 1912.

Dutzend- und Fünffigertkarten gültig.

Die Zarin.

Schauspiel in 3 Akten von Melchior

Lengyel und Ludwig Biro.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Pension Heinsen

früher Inhaberin d. Villa Violetta

Gartenstr. 18 — Telephon 1041

Vornehme, ruhige Lage, direkt am

neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz

nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort

der Neuzeit ausgestattet. Zentralheizung,

elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-

pflegung. Mass. Preise. Garten.

Господаря по русскому.

On parle français. English spoken.

Operetten-Theater.

Donnerstag, den 17. Oktober 1912.

Die Gelsha

oder

Die Geschichte eines japanischen

Teekaufmanns.

Operette in 3 Akten von Owen Hall.

Musik von Sidney Jones.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¼ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Donnerstag, den 17. Oktober 1912.

Flotte Weiber.

Posse mit Gesang in 4 Akten von

Leon Treptow.

Anfang 8¼ Uhr. — Ende 10¼ Uhr.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 15. Oktober 1912.

Hotel Nassauer Hof, Kaiser Friedrichplatz.Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Friederike von Hannover
mit Gefolge und Dienerschaften — Biarritz.**Meteorologische Beobachtungen**
der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 15. Okt.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	759.2 769.7	759.8 770.1	760.5 770.8	759.8 770.2
Thermometer (Celsius)	5.9	11.9	5.4	7.2
Dunstspannung (Millimeter)	6.7	8.4	6.5	7.2
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	97	81	97	91.7
Windrichtung	NO 1	NO 1	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.5	—	—	—

Höchste Temperatur: 13.5

Niedrigste Temperatur: 4.7

Wetterausichten für Donnerstag, den 17. Oktober.Wechselnde Bewölkung, keine wesentliche Niederschläge,
Temperatur wenig geändert.Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.**Hotel und Badhaus zum Schützenhof**Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Dinners à part.
10163 Oscar Butzmann.**Kraft's Milch.**Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Karmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).♦ ♦ ♦ **Yoghurt** ♦ ♦ ♦ **Sahne** ♦ ♦ ♦Telephon 659. Kraft's Milch-Anstalt, Ditzelheimerstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meincke & Gen. am des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.**Hotel „Frankfurter Hof“ und Restaurant**5 Min. v. Kochbrunnen **Webergasse 37** zunächst der Langgasse
Der Besuch des Restaurants kann allen Fremden empfohlen werden.**Mittagstisch** zu 1.50 und 2.00 Mk.Abwechslungsreiche **Abendkarte** zu allen Preisen.**Rheingauer Weine** aus den besten Gütern des Rheingaus.Verschiedene Biere: **Löwenbräu, Dortmunder Union.**Telephon 1028. Besitzer: **Fritz Enders.**

Zur Nachkur nach Eisenach

Luftkurort und Mineralbad.

Herrliche Nadel- u. Laubwälder. Bequeme Wald- und Promenadenwege. Vorzügliche Hotel- und Pensionsverhältnisse. Prospekte versendet der Verkehrs-Verein.

Mentone Riviera

Hotel du Parc. A. Eilermann, neuer Besitzer.

Haus ersten Ranges, vollständig renoviert mit allem Comfort. Centralste und ruhige Lage an den Anlagen gegenüber dem Casino. Grosser sonniger Garten.

10055



Massanfertigung
in erstklassiger Ausführung
zu massigen Preisen . . .

10089

Abraham, Hr. m. Fr., Buch
Althof, Hr. Ing., Magdeburg
Anton, Frl., Würzburg

Bäppler, Hr. Architekt, Frankfurt
Barth, Hr. Kfm., Frankfurt
Bauer, Hr. Direktor, Hamburg
Bauer, Hr. Ohligs
Baumann, Hr. Kfm., Chemnitz
v. Baussen, Hr. Kfm., Berlin
Becker, Hr. Kfm. m. Fr., Luxemburg
Becker, Hr. Direktor m. Mutter u. Nichte, Krefeld

Becker, Hr. Generalmajor z. D., Berlin
Becker, Hr. m. Fr., Godesberg
Behmann, Hr. m. Fr., Geestemünde
Behmann, Frl., Mühlheim
v. Behr, Hr., München
Bensinger, Hr. Kfm., Mannheim
Berend, Fr. Direktor m. Fam., Biebrich
Berger, Hr. Kfm., Köln
Bettinger, Hr. Kfm., Ruhla i. Th.
Gräfin v. Beugheim, Brüssel
Birkamp, Hr. Kfm., Düsseldorf
Black, Fr. m. Pflegerin, Berlin
Blau, Hr., Berlin
Blum, Hr. Kfm., Grenzhausen
Boettger, Hr. Kfm., München
Bohn, Hr. Kfm., Köln
Bohrer, Hr. Kfm. m. Fr., Idar
Boley, Hr., Hamburg
Borgmeyer, Fr., Göttingen
Brandenburg, Hr. Kfm., Düsseldorf
Brandt, Hr. Direktor m. Fr., Petersburg
Brandt, Hr., Grünberg (Schl.)
Brauer, Hr. m. Fr., Rüdertich
Braun, Hr. m. Fr., Köln
Braun, Hr. m. Fr., Lodz
Braun, Hr., Altenritte
Braun, Hr. Oberpostinspektor m. Fr., Charlottenburg

Braune, Fr. Regierungsrat m. Tochter, Peterswaldau (Schles.)
Breckenfelder, Hr. Kapitän, Hamburg
Brumm, Frl., Berlin
Brunn, Frl. Lehrerin, Wickede-Asseln
Buch, Hr. Kfm., Berlin
Burjam, Hr. Kommerzienrat m. Pflegerin, Wiborg
Busse, Hr. m. Fr., Einbeck
Busckühl, Hr. Bergassessor m. Fr., Gelsenkirchen

Chlurchward, Fr. m. Sohn, New York
v. Chrzanowska, Fr. Rittergutsbes. m. Kind u. Frl., Warschau

Clarus, Hr. Dr. med. m. Fr., Leipzig
Cohn, Hr. Kfm., Berlin
Cohn, Hr. Rent., Berlin
Continko, Hr., Haag
Croon, Fr. m. Gladbach
Mc Cullock, Frl., Amerika
Czikanowski, Hr., Mechtildschhausen

Dahlmann, Hr. Kfm., Berlin
Deidesheimer, Fr., Friedrichsfeld
Detering, Hr. Kfm. m. Fr., Herford
Deus, Hr. Kfm. m. Fam., Solingen
Deuser, Frl.
Diedrich, Fr., Berlin
Diehl, Hr., Ludwigshafen
Diehl, Hr. Kfm., Glückshof
Dmitrow, Fr., Petersburg
v. Dobler, Hr. Rent. m. Fr., Riga
Döhmer, Hr. Leut., Forbach
Doernberg, Hr. Kfm. m. Fr., Eschwege
Douglas, Hr. Bergwerksbes., Berlin
Dykman, Fr. Hotelbes., Borkum

Ebin, Fr., Mohilew
Eckstein, Hr., New York
Ehlers, Hr. Kfm., Plauen
Eichelberg, Hr., Wetter (Ruhr)
Engell, Hr. Hauptm., Landau
Engels, Hr. Kfm. m. Fr., Rheidt
Escalada, Hr., London
Esser, Frl., Stuttgart

Fahrenberg, Hr. m. Fr., Hamburg
Falland, Hr. Ing., Erfurt
Feibelmann, Hr. Kfm., Berlin
Fischer, Fr. m. 2 Töchtern, Rünthe (Kr. Hamm)
Fleckenstein, Hr. Fabr.-Verw., Laufach b. Aschaffenburg

Frankl, Fr., Wien
Frankl, Fr., Teplitz
Frölich, Hr. Wegemeister, Westerborg, Augenheilstalt

Gaul, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Gittermann, Hr. Kfm., Biedenkopf
Giesbrecht, Hr. Kfm., Danzig
Gilsen, Fr. Gutsbes., Zweibrücken
Ginsberg, Hr., Aachen
Goberg, Hr., Hamburg
Gitz, Hr. Kfm., Worms
Goldmann, Frl.
Gorlasen, Fr., Köln
Gorlin, Hr. m. Fr., Würzburg
Gradewitz, Hr., Berlin
Grenz, Hr., Langenbrombach
v. Grumelius, 2 Frl., Frankfurt
Grunwald, 2 Frl., Dietz
Fhr. v. Günderröde, Frankfurt
Gutman, Fr., Berlin
Gwenin, Hr., Holland

Hackstrob, Fr., Bremen
Haltier, Hr., Haag
v. Harbou, Hr. Oberstleut., Baden-Baden
Harreis, Frl., Rottweil
Hart, Hr. Dr., New York

Central-Hotel
Quisisana
Christl. Hospiz II

Palast-Hotel
Grüner Wald
Nassauer Hof
Westfälischer Hof
Hotel Happel
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Viktoria-Hotel
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Nonnenhof
Nonnenhof
Vier Jahreszeiten
Einhorn
Prinz Nikolas
Evang. Hospiz
Einhorn
Rose
Alteesaal

Pension Wenker-Paxmann
Viktoria-Hotel
Nonnenhof
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Evang. Hospiz
Viktoria-Hotel
Goldenes Kreuz
Alteesaal
Tammusstrasse 67
Gr. Burgstrasse 3
Reichspost
Erbsprinz
Palast-Hotel
Schützenhof
Reichspost
Rhein-Hotel

Sanatorium Dr. Lubowski
Viktoria-Hotel
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Borg
Rhein-Hotel
Hotel Vogel
Hansa-Hotel

Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Hansa-Hotel
Wiesbadener Hof
Alteesaal
Hotel Fuhr
Sendig-Eden-Hotel
Kaiserhof
Augenheilstalt

Grüner Wald
Villa Melitta
Evang. Hospiz
Wiesbadener Hof
Sächsischer Hof
Wilhelma
Schützenhof
Wiesbadener Hof
Hohenzollern
Zum Spiegel
Europäischer Hof
Grüner Wald
Hohenzollern
Schützenhof

Saalgasse 38 II
Hotel Fuhr
Grüner Wald
Mühlgasse 9
Wiesbadener Hof
Hotel Royal
Nonnenhof

Nassauer Hof
Nonnenhof
Grüner Wald
Reichshof
Zwei Böcke
Nassauer Hof
Goldener Brunnen

Reichspost
Hotel Berg
Reichspost
Kaiserbad
Prinz Nikolas
Zur Sonne
Hotel Eppele
Nikolasstrasse 8
Schwarzer Bock
Reichspost
Metropole u. Monopol
Zur Stadt Biebrich
Pension Wenker-Paxmann
Evang. Hospiz
Pension Viktoria Luise
Kuranstalt Dietsenmühle
Hotel Krug

Vier Jahreszeiten
Hotel Fuhr
Central Hotel
Zur neuen Post
Palast-Hotel

Hechert, Hr. Kfm., Paris
Heimerle, Fr., Baden
Heinrich, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Jena
van Heuft, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Haag
Hermialla, Hr. m. Fr., Leemannen
Herrmann, Hr. Architekt m. Fr., M.-Gladbach
Herting, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hey, Hr. Kais. Regierungsbaumeister, Busendorf (Loth.)

Hilf, Frl., Limburg
Hille, Fr. m. Tochter, Hannover
Hirsch, Hr. Kfm., Berlin
Hirsch, Fr., Hamburg
Hockenos, Hr. Kfm., Lahe
Hoffmann, Hr. Kfm., Leipzig
Holz, Hr. Ing., Friemersheim
van Hoytema, Fr. u. Frl., Culemborg
Huber, Hr. Kfm., Augsburg
Hübner, Fr. m. Sohn u. Schwester, Chemnitz

Ihlberg, Hr. Kfm., Köln
Jacobs, Hr. Kfm., Strassburg
Jacobson, Hr. Oberleut. m. Fr., Gothenburg
Jünemann, Fr., Götting

Kaufung, Hr., Mülheim
Kaulen, Hr., Moskau
Keller, Hr. Kaiserslautern
von der Kerkhoff, Hr. Kfm., Krefeld
Kjengen, Hr. Direktor, Reymyde
Klaholt, Frl., Gelsenkirchen
Klein-Hoff, Fr. u. Frl., Frankfurt
Klemme, Hr. Bergassessor a. D. Dr. ing., Aachen

v. Klinggreff, Hr., Pinow (Mecklb.)
Knatz, Hr. m. Fam., Kulmbach
v. Knorr, Exzell., Hr. Admiral z. D. m. Fr., Berlin

Koch, Frl., Berlin
Kühl, Hr. Eisenbahnsekretär, Euskirchen

Kötting, Hr. Oekonomiedirektor Dr. phil., Ponischowitz

Kohn, Hr. Kfm., Chemnitz
Kopp, Frl., Friedrichsdorf
Kozlowski, Hr. Regierungsrat m. Fr., Arnberg
Kreitz, Hr. Kfm., Hannover
Kroll, Hr., Werne
Krug, Hr., Göttingen
Krupp, Hr. Dr. ing., Dortmund
Kruze, Hr. Dr. med., Dresden
Kubel, Hr. Oberleut., Köln-Mülheim
Kuhlmann, Fr., Wipperfurth
Kuhnendahl, Hr. Kfm., Barmen
Kullak-Ublick, Hr. Leut., Berlin
Kullak-Ublick, Frl., Berlin
Kurz, Hr. Rent., Zürich
Kwielong, Hr. Kfm., Dresden

Lamberts, Fr., M.-Gladbach
Lampe, Hr. Kfm., Berlin
Lang, Hr., Düsseldorf
Lautzky, Hr. Apotheker, Riga
Leekebusch, Hr. Fabrikant, Barmen
de Lednicka, Fr. m. Tochter, Moskau
Lehr, Hr., Frankfurt
Lerner, Fr., Kelberg
Leufert, Hr. Kfm., Werne
Lewy, Hr. Dr., Berlin
Leydel, Frl., Steglitz
v. Lier, Hr. Kfm., Rotterdam
Linz, Hr., Holland
Löh, Hr. Kfm., Buenos-Aires
Lohr, Hr. Landrat m. Fr., Culm
Loytoed, Hr., Berlin
Luther, Hr. Stadtrat Dr. m. Fr., Magdeburg

Mach, Hr. Dipl.-Ing., München
Machemer, Hr., Pleisersheim
Mahn, Hr. Direktor, Nürnberg
Margraf, Fr. San.-Rat Dr., Mettlach
v. Marks, Fr. m. Kind u. Bonne, Petersburg
Marth, Fr., Saarbrücken
Marwitz, Frl., Düsseldorf
Mayr, Hr. Architekt, Cannstatt-Stuttgart

Mechelen, Frl., Köln
Metelerkamp, Fr., Utrecht
de Meulemeester, Abweiler
Meyer, Hr. Kfm., St. Goar
Michaeli, Hr. San.-Rat Dr., Schwiebus
Michaeli, Fr. San.-Rat Dr., Schwiebus
Michaelis, Hr. Dr., Berlin
Michaels, Hr. Amtsrichter Dr., Cuxhaven
Mohren, Hr., Aachen
Moller, Frl., Kassel
Moser, Hr. Kfm., Lg.-Schwalbach
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Müller, Hr. Kfm., Dresden
Müller, Hr., Rostock
Müller, Fr., Bonn
Müller, Hr., Leipzig
Münchferber, Hr. Rittergutsbes., Blankenhain b. Zwickau i. S.
Mutschall, Hr. Leut., Insterburg

Neuhagen, Hr., Haag
Neumark, Frl., Georgsmund
Neuschwanger, Frl., Schonungen
Nietsche, Hr. Kfm., Leipzig
Nitschke, Hr. Kfm., Rathenow
Nilson, Hr. Kfm., Ladenburg
Nohn, Hr., Neu York
Nomburg, Hr. Kfm., Lodz
Numengloff, Frl., Neunkirchen

Oeth, Hr. Dr. med., Zürich
Obusi, Hr., Smyrna
Ooms, Fr., Amsterdam
Ott, Hr. Zahnarzt m. Mutter, Bad Homburg
Overdick, Hr., Hennef

Passavant, Hr. Oberger., Michelbach

Evang. Hospiz
Villa Bertha
Metropole u. Monopol
Hotel Berg
Hotel Fuhr
Reichspost
Einhorn
Schwarzer Bock
Pension Humboldt
Kuranstalt Dietsenmühle
Schwarzer Bock
Viktoria-Hotel
Hotel Vogel
Union
Alteesaal
Bellevue
Grüner Wald
Englischer Hof

Sächsischer Hof
Kaiser-Friedrich-Ring 39
Kl. Burgstrasse 2
Grüner Wald
Englischer Hof
Primavera
Villa Bertha
Metropole u. Monopol
Schöne Aussicht 24
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Villa Albion

Europäischer Hof
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Schützenhof
Villa Alma
Hotel Vogel
Erbsprinz
Schützenhof
Wilhelma
Hansa-Hotel
Kl. Burgstrasse 2
Schützenhof
Rhein-Hotel
Viktoria-Hotel
Viktoria-Hotel
Alteesaal
Grüner Wald

Sendig-Eden-Hotel
Grüner Wald
Hotel Krug
Zum Spiegel
Pariser Hof
Quisisana
Wiesbadener Hof
Viktoria-Hotel
Erbsprinz
Wiesbadener Hof
Schützenhof
Grüner Wald
Hotel Krug
Nassauer Hof
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel

Prinz Nikolas
Evag. Hospiz
Hansa-Hotel
Goldener Brunnen
Hohenzollern
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel

Hotel Adler Badhaus
Wiesbadener Hof
Pension Fortuna
Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Kaiserhof
Hotel Nizza
Prinz Nikolas
Nassauer Hof
Prinz Nikolas
Evag. Hospiz
Reichshof
Hotel Berg
Wiesbadener Hof
Zum Falken
Hotel Weiss
Sächsischer Hof
Nassauer Hof
Privathotel Petri

Patzig, Hr. Prof. Dr., Leipzig
Picard, Hr. Kfm., Frankfurt
Pichl, Hr. Kfm., Köln

Gr. Burgstrasse 14
Hotel Epple
Hansa-Hotel

Rachner, Hr. Kfm., Reutlingen
Graf u. Gräfin v. Randwyk, Haag
Komtesse v. Randwyk, Haag
Rasch, Hr. Hüttendirektor m. Fr., Borsigwerk

Grüner Wald
Bellevue
Bellevue

Rasmussen, Hr., Hamburg
Reege, Hr. Kfm. m. Fr., H5hr
Renninghoooven, Hr. Kfm., Hilden
Rexroth, Fr., Dresden
Rheinard, Hr., Mannheim
Richter, 2 Fr., Sonnenberg
Röder, Hr., Zotsenbach
Rosenoer, Hr., Petersburg
Ross, Hr. Hotelbes., Nürnberg
Roth, Hr., Kempten

Viktoria-Hotel
Pariser Hof
Zur Stadt Biebrich
Central-Hotel
Villa Primavera
Bayrischer Hof
Erbprinz
Zur Stadt Biebrich
Nassauer Hof
Central-Hotel
Zum Falken

Samson, Hr., Schwiebus
Schaeffer-Schuckert, Hr. Zahnarzt Direktor Dr., Frankfurt
Schäuble, Hr. Fabrikant, Kuppenheim
v. Schaerenbach, Fr., Stralsund
Scheele, Hr. Kais. Geh. Justizrat m. Fr., Königsberg

Kaiserhof
Zum Spiegel
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Schwarzer Bock
Reichspost
Erbprinz
Prinz Nikolas
Erbprinz
Wiesbadener Hof
Villa Rupprecht
Zur Sonne
Grüner Wald
Rhein-Hotel
Union
Hotel Krug
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Erbprinz
Prinz Nikolas
Reichspost
Reichspost

Scheldon, Hr. m. Fr., Köln
Schell, Hr., Mainz
Schmidt, Hr. Leut. m. Fr., Rendsburg
Schmidt, Hr. Kapellmeister m. Fr., Sonnenberg
Schmitt, Hr. Kfm., Frankfurt
Schmitt, Fr., Warschau
Schmitt, Hr. Kfm., Köln
Schmidt, Hr. Kfm., Elberfeld
Schmölde, Hr. Senatspräsident, Hamm i. W.
Schmoll, Hr. Kfm., Radesheim
Schoepe, Hr., Dietrichsdorf
Schott, Hr. Kfm., Frankfurt
Schröder, Hr. Hotelbes., Neuenahr
Schulte, Hr. Direktor m. Fr., Dortmund
Schultes, Fr., Sonnenberg
Schultz, Hr. Landgerichtsrat, Bromberg
Schultze, Fr., Halle
Schutte, Hr. m. Fr., Hamburg

Steinbrück, Hr. Ing., Eisenberg
Steiner, Fr. Dr., Olbernhau
Steinharter, Hr. Kfm., München
Stemer, Hr., Köln
Strauch, 2 Damen, Bonn
Strauss, Fr., Siegen
Stuhl, Fr., Saarbrücken
Stumpf, Hr. Kfm., Grosszimmern
Sturg-Perarcher, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Perarscher
Swida, Fr., Minsk
Tamini, Hr., London
Thehl, Hr., Berlin
Theurig, Fr., Berlin
Thiele, Fr., Elberfeld
Träger, Hr. Fabrikant m. Fr., Plauen
Trieschmann, Hr. Dr. m. Fr., Belgard
Uthemann, Exzell., Hr. Staatsrat m. Fr., Petersburg
Sendig-Eden-Hotel
Vis, Hr. Kfm., Köln
Vogt, Hr. Regierungsrat, Elberfeld
Vösch, Hr., Flensburg

Schwartz, Gebr., Köln
Schwarzberg, Fr., Cartert
Schwerdt, Hr., Eisenberg
Schwinderlanz, Hr. Kgl. Polizeikommissar, Oberhausen

Seboldt, Hr. Kfm., Mannheim
Sich, Hr. Stud., Zürich
Sichel, Hr. Kfm., Berlin
Siegl, Fr., Sonnenberg
v. Skytte, Hr. Oberst, Schweden
v. Sobbe, Hr. Oberleut. m. Fr., Neumünster
Souvangel, Fr., Haspe
Speicher, Hr. Stadtrat m. Fr., Saarlouis
Spielmann, Fr., Frankfurt
Springorum, Hr. m. Fr., Essen
Stein, Hr. Fabrikbes., Vallendar
Stein, Hr., Berlin
Steinbach, Hr. Oberlehrer, Castrop
Steinbiss, Hr. Kgl. Eisenbahndirektionspräsident, Kattowitz

Steinbrück, Hr. Ing., Eisenberg
Steiner, Fr. Dr., Olbernhau
Steinharter, Hr. Kfm., München
Stemer, Hr., Köln
Strauch, 2 Damen, Bonn
Strauss, Fr., Siegen
Stuhl, Fr., Saarbrücken
Stumpf, Hr. Kfm., Grosszimmern
Sturg-Perarcher, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Perarscher
Swida, Fr., Minsk
Tamini, Hr., London
Thehl, Hr., Berlin
Theurig, Fr., Berlin
Thiele, Fr., Elberfeld
Träger, Hr. Fabrikant m. Fr., Plauen
Trieschmann, Hr. Dr. m. Fr., Belgard
Uthemann, Exzell., Hr. Staatsrat m. Fr., Petersburg
Sendig-Eden-Hotel
Vis, Hr. Kfm., Köln
Vogt, Hr. Regierungsrat, Elberfeld
Vösch, Hr., Flensburg

Rhein-Hotel
Zum Spiegel
Schützenhof

Reichspost
Wiesbadener Hof
Villa Rupprecht
Wiesbadener Hof
Erbprinz
Schwarzer Bock
Hansa-Hotel
Viktoria-Hotel
Hotel Fuhr
Evangel. Hospiz
Vier Jahreszeiten
Hotel Weiss
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Kattowitz
Viktoria-Hotel
Zum neuen Adler
Weisse Lilien
Grüner Wald
Europäischer Hof
Villa Albion
Westfälischer Hof
Wiesbadener Hof
Einhorn
Perarscher
Hansa-Hotel
Englischer Hof
Nassauer Hof
Zum neuen Adler
Goldenes Kreuz
Reichspost
Tannusstr. 9 I
Union

Waetzold, Fr. Dr., Wiesbaden
Waldin, Hr., Stockholm
Wallerstein, Hr. Kfm., Köln
Walzenbach, Hr. Kfm., Frankfurt
Wassmund, Fr., München
Weber, Hr. Kfm., Kreuznach
Weil, Hr. Rent., Zürich
Weinwald, Hr. Reg.-Bausekretär, Potsdam
Weissenberg, Hr. Kfm., Berlin
Weissmann, Hr. Kfm., Berlin
Baronin v. Welleren-Rengers, Stockholm
Wenner, Fr., Frankfurt
Will, Hr., Niederneisen
Will, Hr., Werne
Willfroth, Fr., Halle
Wittgenstein, Hr. m. Fr., Heidelberg
Wittmann, Hr., Offenbach
Woesch, Hr. Leut., Nürnberg
Wohlab, Fr., Sonnenberg
Wolff, Fr. Oberlandesgerichtsrat, Zweibrücken
Wolff, Hr. Kfm., Brüssel
Wolff, Fr., Limburg
Wolff, Hr. Fabrikant m. Fr., Ludwigshafen
Wolff, Hr. m. Fr., Hamburg
Wöll, Hr. Kfm., Wien

Zimmermann, Hr. Kfm., Köln

Palast-Hotel
Englischer Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Fuhr
Christl. Hospiz II
Einhorn
Alteesaal
Hotel Weiss
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Rose
Pension Wenker-Paxmann
Schützenhof
Erbprinz
Tannusstrasse 67
Metropole u. Monopol
Zum Spiegel
Kl. Burgstrasse 3
Erbprinz
Kaiserbad
Wiesbadener Hof
Pension Humboldt
Frankfurter Hof
Quisisana
Grüner Wald

Hotel Krug

Bericht über die Fremdenfrequenz. Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 14. Oktober . . .	111 096	56 895	167 991
Am 15. Okt.	361	150	511
Zusammen . . .	111 457	57 045	168 502

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehme ausgestattete Gesellschaftsräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus.

Vornehmes Familienhotel
I. Ranges

Sendig Eden-Hotel

am Kurpark und
Königl. Theater 9714
Sonnenbergerstrasse 22
Telephon Nr. 960 u. 965.

Einzelne Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vortreffliche Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage — Restaurant ersten Ranges.

Hotel Prinz Nicolas

Nicolasstrasse 29—31.

10177

Haus des Deutschen Offizier-Verein
das erstklassigste Hotel am Hauptbahnhofe.

Eigene Thermalbäder Anlage.
Mässige Preise. — Pension.

HOTEL CONTINENTAL Langgasse 36 Am Adlerkochbrunnen mit direktem Zulauf aus denselben.
Vorzügliche und vorteilhafte Badegelegenheit.
Fein bürgerliches Haus mit anerkannt guter Küche. 10241

Im Luftkurort Weisser Hirsch bei Dresden

vereinigen sich bekanntermassen so viele natürliche Vorzüge, dass der Ruf der hier erzielten Heilerfolge weit über Deutschlands Grenzen gedrungen ist. Weniger bekannt dürfte sein, dass Weisser Hirsch sich auch für Erholungsbedürftige, die keine Kur gebrauchen wollen, sowie für Nachkuren vorzüglich eignet. Es bieten zu diesem Zwecke — völlig unabhängig von dem weltberühmten Dr. Lahmann'schen Sanatorium — das hiesige Kurhaus, viele Privatvillen und Pensionen vorzügliche Verpflegung und Unterkunft. Die ozonreiche, heilsame Höhenluft, ebene Spaziergänge und absolute Ruhe in dem herrlichen Kurpark garantieren für völlige Erholung nach anstrengender Bade- und Trinkkur. Das ganze Jahr geöffnet! Aller Komfort, öffentliches Luftbad, neue Lesehalle vorhanden! Man befrage den Arzt! Weisser Hirsch ist von überall her in rascher und bequemer Fahrt zu erreichen und hat mehrfache Strassenbahnverbindung mit der Residenz Dresden.

Alles Nähere, Prospekte etc. durch die Gemeindeverwaltung.

10280

Fango di Battaglia.

Packungen mit Fango di Battaglia, seit vielen Jahren mit grösstem Erfolge angewandt bei Gicht, Ischias, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmut, Gelenkverletzungen und chronischen Hautkrankheiten, werden auf ärztliche Verordnung hin in Wiesbaden

Hotel Adler
Augusta-Viktoria-Hotel (Hotel Kaiserhof)
Hotel Englischer Hof
Hotel Kölnischer Hof
Hotel Metropole (Badhaus)
Hotel Nassau
Palast-Hotel
Hotel Rose
Hotel Viktoria
Hotel Vier Jahreszeiten
Hotel Wilhelma. 10165

Jean Martin Langgasse 41

Fertige Herren- u. Knaben-Kleidung

Anfertigung nach Mass

Gegründet 1868.

9743

Telephon 117.

Jul. Steffelbauer Nachf. L. Lauer

Webergasse 23.

Telephon Nr. 3438.

Erstes Spezialgeschäft.

Chocolade, Confituren, Cacao, Thee,
Erfrischungsbonbons, Kakes

10223

in reichster Auswahl.

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30,
im Abonnement billiger. 10248

Exquisite Wiener Küche.

Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Saisonspeisen.
Angenehme Lokalisation.

Pension Oehrlein,

Tannusstrasse 37.

Diätet. u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkrankhe.
Freie Aerztewahl. Bäder, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360. Hoch. Oehrlein & Fran, früher Parkstrasse 30 in der Kuranstalt von Dr. Abend
20 Jahre tätig. Einzige Pension dieser Art am Platze. 10242

Buchhandlung

Kunsthandlung

Jurany & Hensel's Nachf.

Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10327
Lesezirkel.

Wiesbadener Bade-Blatt

Er erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		Mk. 9.50
Für das Jahr	Mk. 8.—	mit
" Halbjahr	" 5.—	Bringer-
" Vierteljahr	" 3.—	lohn
" einen Monat	" 1.50	" 1.80

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 1014.



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 3690.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Peltzelle oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 292.

Freitag, 18. Oktober 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Amundsen im Kurhaus (Besprechung)	Seite 1
Die Geisha im Operettentheater (Besprechung)	" 1
Rennergebnisse von Le Tremblay und Mewmarket	" 2



— **Personalnachrichten.** Dem Polizeikommissar a. D. Julius Neumann zu Wiesbaden ist der Rote Adlerorden 4. Klasse und dem Stadtbaumeister a. D. Otto Leers zu Wiesbaden der Königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

— **Hohe Gäste.** Graf Chelmicki, Warschau, Nassauer Hof. Generalmajor a. D. Gerstenberg, Berlin-Lichterfelde, Hotel Fuhr. Exzellenz Generalleutnant Kosch, Koblenz, Rhein-Hotel. Durchlaucht Gräfin zu Stolberg-Rossla, Ortenberg, Hotel Nizza.

— **Ausweiskarten für Reisende in Verspätungsfällen.** Wenn Reisende so spät vor der Abfahrt eines Zuges eintreffen, dass sie keine Fahrkarte mehr lösen können, so dürfen sie bekanntlich ohne Fahrkarte durch die Bahnsteigsperrung gelassen werden, damit ihnen die Mitfahrt ermöglicht wird. Künftig wird in diesen Fällen, damit die Zugangsstation einwandfrei festgesetzt werden kann, jedem Reisenden, der ohne Fahrkarte zur Mitfahrt zugelassen wird, beim Passieren der Sperre vom Bahnsteigschaffner eine Ausweiskarte unentgeltlich ausgehändigt. Der Reisende muss diese Karte dem Zugführer oder Schaffner vorzeigen, worauf er noch besonders vom Bahnsteigschaffner aufmerksam gemacht wird. Bei der Nachlösung wird die Ausweiskarte abgenommen. Die Ausweiskarte hat folgenden Aufdruck: „Name der

Station. Ausweis über die Nachlösung von Fahrkarten. Sofort unaufgefordert beim Zugpersonal vorzeigen gegen 1 M. Zuschlag; sonst 6 M. oder höherer doppelter Fahrpreis.“ Die Ausweiskarte wird ebenso wie gewöhnliche Fahrkarten gelocht.

— **Ein Kinderheim für Schauspielerkinder.** Das Frauenkomitee der Bühnengenossenschaft erlässt im Heft 39 des Organs der Genossenschaft „Der neue Weg“ einen Aufruf an die Genossenschaffter, worin um eifrige Unterstützung des geplanten „Kinderheims für Schauspielerkinder“ gebeten wird. Eine Anzahl von Lokalverbänden der Genossenschaft hat bereits einen monatlichen Beitrag für das Kinderheim eingeführt. Das Frauenkomitee bedarf, um den Plan ausführen zu können, einer Summe von etwa 200 000 Mark, von der ungefähr erst der achte Teil zusammengetragen ist. Anna Schramm, die allbekannte und beliebte Berliner Künstlerin, hat in hochherziger Weise den Betrag von 10 000 Mark gestiftet und ehemalige Kollegen sind, je nach ihrem Können, diesem schönen Beispiel gefolgt. Auch hier in Wiesbaden sind selbstlose Frauen an der Arbeit, um das Projekt verwirklichen zu helfen. Sie haben ein Ortskomitee gebildet, das Spenden für den edlen Zweck und zwar von jedermann, der für ein „Kinderheim für Schauspielerkinder“ etwas übrig hat, gern entgegennimmt und weiterbefördert.

— **Zum Studium unserer Feuerwehr und ihres Dienstes** ist hier für einen Aufenthalt von 3 Wochen Zugführer Hörmann von der Städtischen Feuerwehr zu Linz (Österreich) eingetroffen.

— **Residenz-Theater.** Der Samstag bringt die erstmalige Aufführung der neuen Komödie „Freie Bahn“ von Paul Bliss, der bereits bei der Uraufführung am Stadttheater in Magdeburg grosser Erfolg zuteil geworden. Das Stück spielt in Architektenkreisen, es

schildert den Kampf der Jugend gegen das Alter und proklamiert „Freie Bahn“ für die Jugend, die über die alternde Kunst hinweg neuen Zielen zuschreitet und den Erfolg des Tages für sich hat. Die Hauptrollen sind besetzt mit den Damen Schenk, Horsten, Lüder-Freiwald und mit den Herren Miltner-Schönau, Rücker, Bartak, Schäfer und Keller-Nebri, in dessen Händen auch die Spielleitung liegt. Die von behaglichem Humor erfüllte Komödie wird Sonntagabend wiederholt. Sonntagnachmittag wird der übermütige tolle Schwank „Die Dame von Maxim“ zu halben Preisen gegeben.



Hof und Gesellschaft.

v. Marschalls Nachfolger in London.

Zum Botschafter in London ist der Kaiserliche Wirkliche Geheime Rat Fürst von Lichnowsky ausgewählt. Der Fürst wurde am 8. März 1860 in Kreuzenort im Regierungsbezirk Oppeln in Schlesien geboren, steht also noch im besten Mannesalter. Im Frühjahr 1882 trat er beim Garde-Husaren-Regiment ein und wurde im Mai des gleichen Jahres sogleich zum Leutnant befördert. Im Jahre 1884 liess er sich zum Auswärtigen Amt kommandieren und trat dann zu den Offizieren à la suite der Armee über, um sich ganz dem diplomatischen Dienste zu widmen. Er war dann weiterhin Botschaftssekretär in Stockholm, Konstantinopel, Dresden, Bukarest und Wien, bis es ihm im Jahre 1895 gelang, zum Botschaftsrat aufzurücken. Fürst Bülow, dem er freundschaftlich nahestand, berief ihn 1899 als Wirklichen Legationsrat ins Auswärtige Amt und liess sich

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Roald Amundsen im Kurhaus.

Das Kurhaus hatte seinen „grossen Tag“, der Saal war bis zum letzten Platz besetzt, die Kurgäste liessen natürlich die Gelegenheit, den kühnen Forscher zu hören, nicht unbenutzt. Aber auch „ganz Wiesbaden“ war da.

Dem Siegeszug zum Südpol folgt jetzt der Siegeszug durch die Welt der Kultur — unsere Tage fordern nun mal von den Grossen nach ihren Entdeckungsfahrten und Reisen ins Gebiet der Erfindungen oder der Phantasie, fordern von den Meistern der Wissenschaft und Kunst die Vortragstournee mit Unerbittlichkeit. Und diese Forderung hat viel Gutes, sie ebnet einmal den Grossen den schweren Weg in die Öffentlichkeit und gibt dieser wieder Gelegenheit, den schuldigen Dank abzustatten.

Amundsen ist eine hohe, schlanke, sehnige Gestalt, aus dem bartlosen scharf geschnittenen Gesicht spricht die eiserne Energie, die zur konsequenten Durchführung einer so bedeutsamen wissenschaftlichen Tat unter so ungewöhnlichen Strapazen nötig ist. An die harten Laute des Norwegers musste man sich bei seinem deutschen recht deutlichen Vortrag erst gewöhnen, der ohne jede Spur von Koketterie, von ausgeprägtem Selbstbewusstsein, von Ruhmrederei oder Pose gehalten war, und nur streng wissenschaftlich, ja für viele wohl gar ein wenig nüchtern und gelehrt erschien. Nur ab und zu gab der Forscher mit einem Versuch diskreten und Humors ein bisschen Beiwerk aus den Tagen am Pol, und wärmer wurde sein Ton nur, wenn er von den braven Hunden und ihren erstaunlichen Leistungen oder

von der „lieben guten Fram“ sprach, dem besten Polarschiffe der Welt.

Im August 1910 brach man von Norwegen auf und schon am 14. Dezember 1911 war das Ziel erreicht, war der Südpol entdeckt. Bei der Schilderung von den längst vorher berechneten und dann unter äusserster Erwartung und Nervenanspannung eingetretenen Ereignissen dieses Tages wärmte Begeisterung den sonst kalten ersten Ton des Forschers. Mit viel Genauigkeit und wissenschaftlicher Gewissenhaftigkeit berichtete er von der Landung an der „Barriere“, von dem etappenmäßigen Vorrücken mit der klugen Verteilung der einzelnen Stationen für die Unterbringung des Proviantes, von der Errichtung des Hauses zur Überwinterung bei 50 Grad unter Null, von der rastlosen Vorbereitungsarbeit, von dem durchschnittlich 36 Kilometer betragenden Tagesvorrücken gen Süden über eisige Bergzüge und Gletscher, von dem Reichtum seiner Erfahrungen in dieser unwirtlichen Natur und von dem glücklichen durch geschickte Markierung erleichterten Rückweg. Nur wenig hörte man von den Strapazen und den Gefahren — eine Bescheidenheit, die den kühnen Norweger nur ehrt. Die klare anschauliche Darstellung erhielt durch viele gute ein- und mehrfarbige Lichtbilder und kinematographische Vorführungen der Polarwelt und der Szenen an Bord der „Fram“ erhöhten Reiz.

Für alle, die vielleicht nach dem Vortrage die Frage stellen: „Was hat gerade die Erreichung des Südpols für ein besonderes Interesse?“ sei hier eine Bemerkung wiedergegeben, die der Vorsitzende des Frankfurter Vereins für Geographie bei der dortigen Begrüssung Amundsens machte, er sagte: „Gerade dieser Erdteil birgt vielleicht noch viele Geheimnisse der Entwicklung der Erde und der Menschengeschichte. Er ist ein Überrest des alten Erdteils, der von Australien bis Südamerika reichte und jetzt zum Teil in den Tiefen des Ozeans versunken ist. Amundsen hat auch in der Nähe des Südpols fossile Koniferenreste gefunden, und wo diese Pflanzen vorhanden waren, waren auch die Bedingungen

für die Existenz von Menschen gegeben. Amundsens Expedition war also nicht nur eine Sportleistung.“

Die Zuhörer dankten mit viel herzlichem Beifall, der auch einsetzte bei seiner Schilderung der Ankunft am Pol.

Bekanntlich beabsichtigt der Forscher, im Jahre 1914 zu einer fünfjährigen Expedition nach dem Nordpol aufzubrechen.

M.W.

Operettentheater.

Mittwoch, den 16. Oktober: „Die Geisha“, Operette von Owen Hall, Musik von Sidney Jones.

Das Operettentheater bescherte uns in seinem Bemühen immer möglichst abwechslungsreich zu sein, eine Neueinstudierung der altbekannten Operette: „Die Geisha“. Direktor Nothmann hatte das Werkchen neu inszeniert, es ist ihm vieles auch recht nett gelungen. Man hätte nur wünschen können, dass das ganze Ensemble mit den Anweisungen seines Leiters etwas vertrauter gewesen wäre. Auch schlechtes Rollenstudium machte sich bei Solisten und Chor bemerkbar; noch einige Proben hätten hier sicher nur Vorteile gebracht. Das Beleuchtungswesen dürfte ebenfalls zu verbessern sein.

Von den Solisten fielen auf die Herren: Carlo (stimmlich vorzüglich „Reginald“), Nothmann (komischer „Wun-Hsi“), Wendenhöfer (übertriebener „Imasi“) und Bürger (gesanglich schöner „Katana“), sowie die Damen: Müller (liebende „Geisha“), Barré (weniger befriedigende „Molly Seamore“), Boré (flotte „Französin“), Krüger (echt englische „Lady“) und Meissner („unwiderstehlicher“ Kadett). Der Chor tat sein möglichstes; das Orchester war lobenswert. Kapellmeister Lindemann dirigierte mit Umsicht und grosser Verantwortung. — Das Publikum schien befriedigt und applaudierte.

—g—

Fr. Vollmer — Feine Herrenschneiderei — Museumstr. 3.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

510. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Kaiser Friedrich-Marsch . . . C. Friedemann
2. Ouverture zur Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
3. Hesperusbahnen, Walzer . . . Jos. Strauss
4. Nordisches Bouquet, Fantasie . . E. Bach
5. Songe d'amour après le bal . . A. Czibulka
6. Ouverture zu „Dichter und
Bauer“ Frz. v. Suppé
7. Die Solisten, grosses Potpourri
mit Solovorträgen A. Schreiner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

511. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „La Traviata“ G. Verdi
2. Danse slave E. Chabrier
3. Fantasie caprice H. Vieuxtemps
4. Largo G. F. Händel
Violine-Solo: Herr Konzertmeister
Adolf Schiering.
5. Aus der Kinderzeit, Suite . . . Donisch
a) Der Spielmann,
b) Wiegenliedchen,
c) Am Herdfeuer.
6. Gebet O. Dorn
Violoncello-Solo: Herr M. Schildbach.
7. Zigeunertanz J. Raff

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Restaurant „Rotes Haus“ Kirchgasse 76
Täglich erstklass. Künstlerkonzert.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12½ Uhr und 3½ bis 6½ Uhr.

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 8½—10¾ Uhr vorm. erste Sitzung,
11—12 „ „ „ zweite
3—5 „ „ „ nachm. dritte
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . 25 „
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

von ihm häufig auf seinen Dienstreisen begleiten. An-
fang Juli 1904 wurde Fürst Lichnowsky auf seinen
Wunsch in den einstweiligen Ruhestand versetzt, um die
Verwaltung seiner grossen, aus dem Nachlass seines
Vaters erbten Besitzungen in Schlesien zu übernehmen.
Im Februar 1911 schied er als Wirklicher Geheimer Rat
gänzlich aus dem Reichsdienste.

Die Prinzessin Heinrich wird am Zarenhofe
das Eintreffen ihres aus Japan von den Beisetzungsfestern
in Tokio zurückkehrenden Gatten erwarten und dann
gemeinsam mit dem Prinzen die Heimreise antreten.

Roosevelts Befinden ist vorzüglich. Die Ärzte
konstatieren: Puls 74, Temperatur 98,6, Respiration 20;
lokale Irritation bedeutend verringert.

Der frühere Ordenskanzler Flügeladjutant à la suite
des Grossherzogs von Hessen Generalmajor z. D. August
v. Herff ist im 82. Lebensjahre gestorben.

Musik, Kunst und Literatur.

Hochstaplerromane. Das Thema des Abenteurers
in der Gestalt des modernen Hochstaplers scheint unsere
Romanschreiber besonders anzuziehen. Wir meldeten,
dass Thomas Mann an einem Roman „Die Bekenntnisse
des Hochstaplers und Hotelbesitzer Felix Krull“ arbeite.
Dazu teilt jetzt Fedor v. Zobeltitz mit, dass er gleichfalls
einen neuen Roman unter der Feder habe, der die Er-
lebnisse eines internationalen Hochstaplers und „Gentle-
mandiebes“ schildert.

Bach auf Cembalo oder Flügel? Zu dieser Frage
wird der „F. Z.“ geschrieben: Ein Leipziger Bach-Abend
Wanda Landowskas, der unvergleichlichen polnisch-
französischen Meisterin des Pariserischen Clavecin-Genre,
stellte die durch die letzten literarischen Publikationen
der Künstlerin wieder aktuell gewordene Frage zur Dis-
kussion: ob Bachs Werke besser auf dem Cembalo oder
auf dem Flügel wiedergegeben werden. Unsere erneut
gewonnene Überzeugung ist diese: Die Wiedergeburt
eines alten Meisters ist von Kunstübung und Kunst-
geschmack der neuen Zeit unzertrennlich. Darf man aus
diesem Grunde eine Wiederkehr des Cembalo nicht
erhoffen, so muss man sie geradewegs fürchten lernen,
wenn man hört, wie das allem Spielerischen zugetane
Cembalo mit seinen starren Silbertönen allem seelischen
Ausdruck, aller tieferen Empfindung fremd und feind
bleibt. Die Frage bleibt historisch-ästhetisch begrenzt —
und das ist gut so.

„Mein Wanderleben“, so werden Felix Schweig-
hofers hinterlassene Erinnerungen betitelt sein. Die Ver-
öffentlichung dieses jüngsten Theatermemoiren-Werkes
erfolgt im November.

Humperdincks „Königskinder“ gelangen am
25. Oktober zum ersten Male in französischer Sprache
in der Brüsseler Oper unter Leitung des Musikdirektors
Otto Lohse zu Gehör.

Der zehnte internationale Kongress der Kunst-
historiker ist in Rom durch den Kultusminister Credaro

eröffnet worden. Die Beteiligung ist zahlreich unter
Vorwiegenden des italienischen Elements. Zum Präsidenten
des Kongresses wurde Adolfo Venturi gewählt.

Die Richard Wagner-Büste für die Walhalla ist
dem Bildhauer Bernhard Blecker in München in Auf-
trag gegeben worden.

Die Braunschweiger Hoftheater-Leitung dürfte die
erste sein, die der modernen Tanzkunst in der Organi-
sation des Theaters eine bestimmte bleibende Stätte
offiziell angewiesen hat. Es ist dort dem Ballett eine
besondere Abteilung für diese Tanzart angegliedert
worden, der anzugehören als eine besondere Ehre im
Hoftheater geschätzt wird. Bis jetzt gehören die be-
fähigsten der Ballettelevinnen dazu. Die modernen Tänze
gehen stets bei ganz neutraler Bühnenausstattung vor
sich. Gegen die einfärigen (violett, olivgrün, graublau,
rot) grossen Vorhänge heben die Gestalten sich un-
gemein wirksam ab. Das Publikum folgte ihren ersten
öffentlichen Darbietungen mit sichtlichem Interesse und
spendete reichen Beifall, der um so höher zu werten ist,
als hier gerade die alte Ballettschule zu Hause ist.

Gerhart-Hauptmann-Feier der Studenten. In
Leipzig ist zu Gerhart Hauptmanns 50. Geburtstag für
die letzten Tage im November eine Aufführung des
„Florian Geyer“ in der Inszenierung des Intendanten
Martersteig geplant. Die Leipziger Studentenschaft hat
für die zweite Aufführung sämtliche Plätze im Neuen
Theater angekauft, um die Vorstellung zu einer grossen
Ovation der studierenden Jugend für den Dichter zu ge-
stalten. Gerhart Hauptmann hat sein Erscheinen in der
Vorstellung zugesagt. — Von einer Hauptmann-Feier in
Wiesbaden hat man leider noch nichts gehört!

Heer und Flotte.

Ein deutscher Offizier zur bulgarischen Armee
abkommandiert. Den „Hamb. Nachrichten“ zufolge
geht im Auftrag des Kaisers Major v. Massow vom
Generalstab der 6. Division zur bulgarischen Armee.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen sind: S. M. S.
„Tiger“ am 15. Oktober in Kanton, S. M. Flussboot
„Vaterland“ am 14. Oktober in Tatung. — S. M. S.
„Zieten“ ist am 14. Oktober von Wilhelmshaven in See
gegangen.



Sieger im Pferderennen zu Paris: Le Tremblay,
16. Okt.: Fribourg 31:10. — La Garterpe II 48:10.
— Arthurine 32:10. — Jean Pierre und Fisti 27,
69:10. — Prix Jumilhac 10 000 Frcs.: 1 Yerres
(Reiff), 2. Agenda, 3. Ormuzd 45:10; 14, 15:10. —
Hargicourt 28:10.

Pferderennen zu Newmarket, 16. Okt.: Cesare-
witch-Stakes 10 000 Mark: 1. R. Sievers Warlingham
(G. Clout), 2. Tooties, 3. Winthorpe 33:1; 6:4, 25:1.

Das Nachspiel zum Hamburger Derby. Die ge-
meldete Duellaffäre des Senators v. Behrenberg-Gossler
hat in ganz Hamburg Aufsehen hervorgerufen. Es wird
jetzt bekannt, dass der Senator inzwischen von der
Militärgerichtsbarkeit zu drei Monaten Festungshaft ver-
urteilt worden ist. Es heisst, dass noch mehrere Zwei-
kämpfe in derselben Affäre bevorstehen.

Bei dem Pariser Herbst-Lawn-Tennis-Turnier
siegte in der Herren-Meisterschaft Laurenz 6—3, 11—9,
6—4. Laurenz gewann auch mit Mlle. Broquedis
als Partnerin die Meisterschaft im gemischten Spiel gegen
Germot-Mde. Blage, die im ersten Satz mit 7—5 noch
Widerstand zu leisten vermochten, im zweiten aber 6—2
leicht geschlagen wurden.

Der Deutsche Hockey-Bund wird seinen nächsten
Bundestag voraussichtlich zu Pfingsten in Frankfurt a. M.
abhalten. Über die Bildung eines internationalen
Komitees als Aufsichtsbehörde für den internationalen
Hockeysport schweben noch Verhandlungen. — Ein
Hockey-Länder-Match Frankreich-Belgien ist von den
beiden Hockeyverbänden dieser Länder beschlossen
worden.

Luftschiffahrt.

„L. 1“ das schnellste Luftschiff der Welt. Bei der
Weitfahrt am 13. und 14. Oktober ist eine durchschnitt-
liche Reisegeschwindigkeit von 57 Stundenkilometer
erzielt worden, doch lassen sich daraus keine Schlüsse
ziehen, da man nicht weiss, ob und wie oft das Luft-
schiff vielleicht nur mit einem Propellerpaar gefahren ist
oder alle vier Schrauben hat ruhen lassen. Da die
„Hansa“ als Höchstgeschwindigkeit annähernd 80
Stundenkilometer erreicht, kann man annehmen, dass
der verbesserte neue Typ des „L. 1“ noch mehr macht
und vermutlich auch das schnellste Luftschiff der Welt ist.

Die Flugzeugindustrie und der Balkankrieg. Ver-
schiedene grosse deutsche Automobilfabriken haben von
der türkischen Regierung und den Balkanländern An-
fragen bekommen, wieviel Last- und Personenautomobile
sie für sie liefern könnten und zu welchen Preisen. Auch
mit verschiedenen Flugzeugfabriken schweben
Verhandlungen wegen Lieferung von Apparaten nach
der Türkei.

Die Opfer des Flugwesens. Seit dem Jahr 1908,
in dem die ersten erfolgreichen Flüge ausgeführt wurden,
bis zum 1. Oktober dieses Jahres sind über zwei-
hundert Menschen dem Flugsport zum Opfer ge-
fallen. Nach einer im „Cosmos“ zusammengestellten
Liste hat Frankreich, entsprechend seiner lebhaften Be-
tätigung im Flugwesen, die meisten Verluste zu beklagen
gehabt, nämlich 57 Tote, von denen 26 dem Militärstand
angehörten. Dass Deutschland in dieser Aufzählung an
zweiter Stelle steht, beweist, welche Verbreitung das
Flugwesen bei uns gewonnen hat. Die Zahl der töd-

lichen Ungl.
14 Offiziere

Der

Ein bekannter
dorf, feierte
es beschied
mit seiner k
hat den Kr
angefertigt.
museum auf
weitere zw

Gifts
Ein Massen
österreichisc
Mailand auf
chiedenen
letzten Zeit
eine heilkrä
Tätern fehlt

Die
Künste. De
der Künste,
flüchtig gew
lenburg tot

Histo
Tor. Vor d
Platz fander
Film „Kön
Deutschen
diesen Aufn
und passenc

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 19. Oktober.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Waldhäuser—Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

9 Uhr im kleinen Saale:

Réunion

Nur für Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum Besuche des Kurhauses berechtigen.

Vorherige Anmeldung erforderlich.

1. Anzug: Damen: Balltoilette ohne Hut. Herren: Frack.
2. Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, können Einheimische und Bewohner der Nachbarorte nur nach vorherigem schriftlichem Gesuch an die Kurverwaltung Zutrittskarten erhalten und zwar kosten:

Herrenkarten: 5 Mk.

Damenkarten: 2.50 Mk.

Eine Kommission entscheidet über die Gewährung der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu geben.

3. Die verausgabten Karten sind persönlich gültig und nicht übertragbar.

Anmeldungen bis **Freitag, den 18. Okt. or., morgens 9 Uhr**, an die Städtische Kurverwaltung.

Sonntag, den 20. Oktober.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

11½ Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

Orgel: Herr Kaiserl. Musikdirektor J. F. Emil Rupp, Strassburg i. E.

Violine: Herr **Adolf Schiering**, erster Konzertmeister des Kurorchesters.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, den 21. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 22. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Herrnstein—Platte über Graf Hülshweg—Friedrich Königsweg—Nerotal und zurück.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Fest-Konzert

des Kurorchesters

anlässlich des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Mittwoch, den 23. Oktober

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Abend.

Herr **Paul Neumann**, Kgl. Sächs. Hof-schauspieler, Dresden.

Vortragsfolge.

1. Bismarck's Einzug in Walhall E. Weber
2. Unter'm Himmel J. Kerner
3. Wie der Grossvater das Lachen gelernt hat, erzählt nach A. Schieber

Pause

4. Der rasende Ritter vom riechenden Ross Rideamus
5. Referenzen R. Auerheimer
6. Allotria (Kleine Scherzgedichte).
1.—8. Reihe: 2 Mk.; alle übrigen Plätze und Galerie 1. Reihe: 1 Mk.; Galerie 2. Reihe: 50 Pfg. (Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 24. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 25. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

II. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solist:

Herr **Gustav Havemann**, Leipzig (Violine).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male:
Symphonie B-dur Franz Schubert
2. Violin-Konzert D-dur mit Orchester L. v. Beethoven
Herr Gustav Havemann.

Pause.

3. Konzertstück in H-moll mit Orchester Leopold van der Pals
Herr Gustav Havemann.
4. Variationen über ein Thema von Haydn J. Brahms

Ende gegen 9½ Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rückst 2 Mk.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:
Logensitz 48.— Mk. I. Parkett 1.—20. Reihe 36.— Mk. Ranggalerie 24.— Mk.

II. Parkett und Ranggalerie Rückst werden nicht im Abonnement abgegeben.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:
12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk.
12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

lichen Unglücksfälle betrug in Deutschland 42, davon 14 Offiziere.

Neues vom Tage.

— **Der Schneider des deutschen Krönungsmantels.** Ein bekannter Berliner Schneidermeister, F. Holtzendorf, feierte seinen 70. Geburtstag. Holtzendorf war es beschieden, bei einem grossen historischen Vorgang mit seiner kunstreichen Hände Arbeit mitzuwirken. Er hat den Krönungsmantel für den alten Kaiser Wilhelm angefertigt. Der Mantel wird jetzt im Hohenzollernmuseum aufbewahrt. Ferner hat er zu derselben Feier weitere zwölf Mäntel angefertigt.

— **Giftsendungen an 2000 Mailänder Hausbesitzer.** Ein Massenvergiftungsversuch, der an die Affäre des österreichischen Oberleutnants Hofrichter erinnert, ist in Mailand aufgedeckt worden. 2000 Hausbesitzer in verschiedenen Vierteln der Stadt bekamen während der letzten Zeit einige Proben von Tabletten zugesandt, die eine heilkräftige Wirkung ausüben sollten. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

— **Die Unterschlagungen bei der Akademie der Künste.** Der Rechnungsrat Schuply von der Akademie der Künste, der nach Unterschlagung von etwa 30000 M. flüchtig geworden war, wurde in Ravensburg in Mecklenburg tot aufgefunden. Er hat Selbstmord begangen.

— **Historische Kino-Aufnahmen am Brandenburger Tor.** Vor dem Brandenburger Tor und auf dem Pariser Platz fanden kinematographische Aufnahmen für einen Film „Königin Luise“ statt. Der Kaiser hatte der Deutschen Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft zu diesen Aufnahmen die historischen Wagen mit Pferden und passenden Geschirren aus dem Marstall zur Verfügung gestellt.

Zwei Schwadronen Kavallerie und eine Kompanie Infanterie in der historischen Tracht waren für die Kino-Aufnahme aufmarschiert. Der ganze Vorgang währte etwa eine Stunde. Die Polizei sperrte für kurze Zeit das Brandenburger Tor ab, um die Aufnahmen durch den Wagenverkehr nicht beeinträchtigen zu lassen. — Der Kino als Grossmacht!!

— **Die Genter Weltausstellung 1913.** Unter Führung des Präsidenten des Komitees deutscher Aussteller, Prof. Becker-Frankfurt, fand eine Besichtigung der Ausstellung statt, die in ganz überraschender Weise die Grossartigkeit und die über Erwartung ausgedehnten Anlagen zeigte. Fast alle Gebäude sind jetzt schon im Rohbau fertig. Das Gesamtbild ist von einer künstlerischen Einheit und Übersichtlichkeit, wie wir sie bisher auf keiner Ausstellung fanden. Frankreich hat 70 000, England 20 000 Quadratmeter belegt. Belgien wird bei weitem umfangreicher vertreten sein als 1910 in Brüssel. Bei dieser allerdings nicht voraussehenden Kräfteentfaltung in Gent muss man es bedauern, dass Deutschland mit 12 000 Quadratmeter ins Hintertreffen gerät, und es ist zu hoffen, dass nachträglich noch Deutschland besondere Anstrengungen macht, um angesichts der Konkurrenz der anderen Staaten würdig auftreten zu können. Bis jetzt scheint die deutsche Textilmaschinen-Abteilung in einer ihrer Wichtigkeit entsprechenden Form gesichert zu sein, ebenso die Ausstellung von Holzbearbeitungs-, Werkzeug- usw.-Maschinen und die der Nahrungsmittelbranche. Vorgesehen ist auch eine grosse deutsche Raumkunstabteilung. Der Geh. Kommerzienrat Ravené in Berlin wird seine bekannte Berliner Gemäldegalerie im Palais der schönen Künste ausstellen.

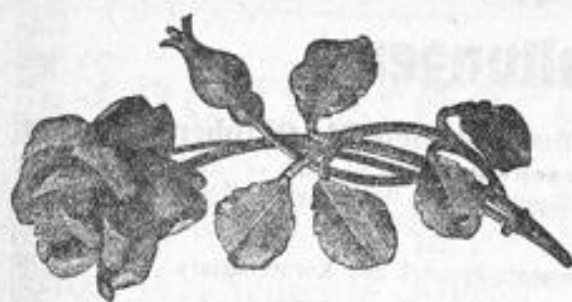
Bibliothek.

— **Indienbummel** von Alice Schalek. Berlin 1912 (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, G. m. b. H.), broschiert Mk. 2.—, gebunden Mk. 3.—

Indienbummel schon der gemütlich klingende Titel verlockt dazu, nach dem Buche zu greifen. Denn keine steife Beschreibung eines gelehrten Reisenden liegt hier vor, kein wissenschaftliches Werk mit trockenem Gelehrteudeutsch und doktrinärem Absicht, vielmehr plaudert ein Indienbummler in gemütlichem Ton anregender Konversation über seine Abenteuer und Erlebnisse, Eindrücke und Beobachtungen. Er will eben nicht so sehr belehren, als unterhalten und doch lernt man von ihm ganz unmerklich, wie man reisen, beobachten und geniessen muss. Jeder Reisende wird auch manchen Wink und manche Andeutung finden, die ihn auch zu selbständigem Beobachten anregt, man erfährt tausenderlei Dinge, die in keinem noch so dickbauchigen Reisewerk zu finden sind, interessante Beobachtungen über die vielen Kleinigkeiten und Intermezzen, die dem unbefangenen Reisenden, der mit offenen Augen durch die Welt geht und als echter rechter Geniesser zugleich, auf Schritt und Tritt auffallen. Auch wo der Verfasser alltägliche Erfahrungen und Beobachtungen wiedergibt, da erscheinen diese durch die feinsinnige Gedankenverknüpfung immer in neuer Beleuchtung. Wir machen die Fahrt in Gedanken förmlich mit, er versteht mit fortzureissen und als Dichter und Maler das Gesehene und Gehörte mit den Farben der Wirklichkeit auch zu zeichnen. Seine Schreibart regt trotz allen Amüsaments auch zum Denken an. Auch bei allen, die sich mit geographischen Studien beschäftigen, wird dieses Buch berechtigtes Ansehen geniessen. Man ist von der ersten bis zur letzten Seite gefesselt, man merkt, wie gesagt, kaum die Belehrung und findet das aufgehende Verständnis für bisher gänzlich Unbeachtetes ganz selbstverständlich und natürlich. Das Buch ist auch als nützliches Geschenkwerk allerersten Ranges zu bezeichnen.

M. W.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
Vorm. 10—11 Uhr. —



Handgetriebener Blumenschmuck

Silber gest. Gold patiniert (ges. gesch.)
Ersatz für lebende Blumen. 9898c
Künstlerische Handarbeit der deutschen Goldschmiedekunst.
Grösste Auswahl in Uhrenarmbändern,
modernen Damentaschen etc.
Stets Gelegenheitskäufe am Lager.

Juwelenhaus Felix Geile

Juwelen, Gold- und Silberwaren
42 Langgasse 42, im Badhaus Hotel Adler.

Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

10259

Telephon 6284.

H. Haas

Herrenschneider Tailor
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 101 58
Taunusstr. 13 I. St. Ecke Gelsbergstr.

Welt-Detektivbüro „Kosmos“

Tel. 4180 Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr. Tel. 4180
Ermittlungen, Reisebegleitungen, Beobachtungen
auf allen Plätzen der Welt
Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse besonders
Ehescheidungs- und Alimentationssachen.
Privat-Auskünfte
Grosses erfolgreiches Institut
Separate, Sprech- und Wartezimmer. 10296

Berthold Fuchs

Hoflieferant.
Edelsteine.

Telefon 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Silbertannen

reichblühende Schnitttannen sowie alle zur Ausschmückung unserer
Gärten beliebten Gehölze, Bäume etc. kaufen Sie preiswert bei
Friedr. Hirsch, Wiesbaden — Aukamm
Haltestelle Wartturmweg der Elektrischen Strassenbahn
Wiesbaden—Bierstadt. 10262

Dental-Office

Rudolf Hohn

Langgasse 50 I. Ecke Webergasse, (im Hause des
Schuhgeschäftes Herzog).

Spezialität: **Kronen- u. Brückenarbeiten.**

Sprechst. v. 9—1 und 2 1/2—6 Uhr, Sonntags v. 10—12 Uhr.
English spoken. 9818 On parle français.



Vorzüglich

leichtverdaulich und nahrhaft ist
Stemler Zwieback

Reinste Zugabe zu Aufguss-
getränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztlich empfohlen!

Ferd. Stemler, Hoflieferant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1788. Friedrichsdorf (Taunus).

Depôt **August Engel**

Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Rieckkirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit
erzielen 10183

meine Corsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin
Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands
Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Immobilien

Hypotheken

Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wiesbaden — 10194
Wilhelmstrasse 56.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubau 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald.
Kochbrunnen, Kurhaus. 10828
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.
Thermalbäder. Tel. 4182.
Frl. André u. Miss Rodway.

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension
Erathstr. 3 (Parkstrasse)
(Best empfohlenes Haus).
Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. Mässige Preise, vortellh.
Winterarrangements, vorzügl. Küche,
jede Diät, Garten, Balkon, Zentral-
heizung, elektr. Licht, Telefon 558.
Bäder im Hause. 10094

Haus Wenden

Frankfurterstr. 12. — Tel. 6279.
Empf. d. d. deutsch. Offiz.-Verein.
Nahe Kurhaus u. Theater, gut einger.
mit Bädern, Lift, Zentralheizung u.
elektr. Licht, bietet angen. Winter-
aufenthalt mit u. ohne Pension bei
mässigen Preisen. 10112

Damensalon Giersch

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten

Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Langgasse 10160

Kotel-Restaurant „Dahlheim“

Taunusstrasse 15, gegenüber dem Kochbrunnen.

Gut bürgerliches Haus.

Diners von 12—2 Uhr von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher.

Auserwählte Abendkarte. 10191

Englisches Büffet

Am Kochbrunnen Taunusstr. 27 Am Kochbrunnen

Das Nachtlokal Wiesbadens.

Samstag, den 19. Oktober: 10204

I. Grosse Ballenschlacht.

Herrliche Dekoration.

Westminster-Kotel.

Mainzerstr. 8, Ecke Rheinstrasse. Telephon 328.

Pension & Bäder

Vornehme ruhige Lage mit grossem Garten nächst der Wilhelmstrasse und
den Kuranlagen.

Elektr. Licht, Zentralheizung für Winteraufenthalt und Dauermieter —
Pension incl. Zimmer von Mk. 5.— an Inh.: E. Rapp.

Schlangenbad i. T. 1 Stunde von Wiesbaden.

Saison: Mai—Oktober.

Hotel Victoria

Familien-Hotel i. Ranges.
Feines Restaurant. 9835



Die Wartburg b. Eisenach.

Zur
Nachkur
nach
10230
Eisenach

Luftkurort und
Mineralbad.
Herrliche Nadel- u.
Laubwälder.
Bequeme Wald- und
Promenadenwege.
Vorzügliche Hotel- und
Pensionsverhältnisse.
Prospekte versendet der
Verkehrs-Verein.

Pension

Villa Monbijou

Wiesbaden 9780

Paulinenstrasse 4

f. ruh. Lage direkt a. d. Kuranlage.
2 Min. v. Kurhaus. Familienpens.
I. Ranges m. a. Hotelkomf. Thermal-
u. Süsswasserbäder. Bäder in jeder
Etage. Lift. Elektr. Licht. Vorzügl.
Küche, auf Wunsch Rücksicht a.
Diät. Pens. incl. Zimmer u. Heiz.
6—12 Mk. Gemütl. Winteraufenth.
b. erm. Preisen. Fernruf 646
Besitzerin: Emma Kruse.

Institut für

Schönheitspflege

nach den Grundsätzen d. Exterio-
kult. (Spezialität: Entfernung
von Doppelkinn.)
Frau Helene Bender,
Webergasse 58, 2.
Sprechst.: 10—12 u. 3—6.



Parfumerie Bruno Backe beim
Kochbrunnen. 10175
Drog. u. Parf. E. Moebus, Wiesbaden,
Taunusstr. 25 und in jeder Apotheke.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2692.
Freitag, den 18. Oktober 1912.
Die Hölle von Sidi-Bel-Abbès.
(Der Fremdenlegionär)
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 18. Oktober 1912.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Zum Besten der Witwen- und Waisen-
Pensions- und Unterstützungs-Anstalt
der Mitglieder des Königl. Theater-
Orchesters.

I. Symphonie-Konzert

des
Königl. Theater-Orchesters
unter Leitung des Kgl. Kapellmeisters
Herrn Prof. Franz Mannstaedt
und unter Mitwirkung
der K. K. Hofopernsängerin Fräulein
Gertrude Foerstel (Sopran),
aus Wien.

Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.
Freitag, den 18. Oktober 1912.
Dutzend- und Fünfzigertagen gültig.

Lottens Geburtstag.

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig
Thoma.

Abschiedssouper.

Plauderei in 1 Akt von Arthur
Schnitzler.

I. Klasse.

Bauernschwank in einem Akt von
Ludwig Thoma.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Operetten-Theater.

Freitag, den 18. Oktober 1912.

Autoliebchen.

Vaudeville in 3 Akten von J. Kren.
Gesangstexte von Alfred Schönfeld.
Musik von Jean Gilbert.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Robitz, Hr. Amtsrichter Dr., Bautzen
 Rollich, Fr., Elberfeld
 Romann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Rosenfeld, Fr., Marktbreit
 Rothgrau, Hr. Kfm., München
 Russak, Fr., Neu-York

Sailer, Hr. Dr. med., Ulm
 Sailer, Hr. Kfm., Erfurt
 Salomon, Hr. cand. med., München
 Sattler, Hr. Kfm., Frankenthal
 Schapira, Fr. m. Tochter, Sosnowice
 Scheffer-Huppenhöfer, Hr., Sonders
 Schellmann, Fr. Generaloberarzt, Offenbach
 Scherbel, Hr. m. Fr., Hannover
 Schlosser, Hr. Kfm., Würzburg
 Schmidt, Hr. Dr. m. Fr., Neuwied
 Schmidt, Hr. m. Fr., Halle
 Schneider, Hr. Kfm., Stuttgart
 v. Schoeller, Fr. m. Tochter, Wien
 Schopflocher, Hr. Fabr. m. Fr., Frankfurt
 Schucky, Hr. Kfm., Kaiserslautern
 Schüller, Fr. m. Tochter, Landsberg
 Schlittenberg, Hr. m. Fr., Lódz
 Schultz, Hr. Landgerichtsrat, Bromberg
 Schulz, Fr. Prof., Aachen
 Schulz-Brissum, Hr. m. Fr., Westfalen
 Schulze, Hr., Friesoytho
 Schumacher, Hr. Kfm. m. Fr., Weibücken
 Schweitzer, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
 Sekerl, Hr. Regierungsrat, Bromberg
 Seding, Hr. Kfm., Elberfeld
 Seeligmann, Hr., Karlsruhe
 Seffers, Fr., Berlin
 Seige, Hr. Kfm., Manchester
 Sembik, Hr. Bürgermeister, Szabadka

Central-Hotel
 Pension Grandpair
 Schwarzer Bock
 Sendig-Eden-Hotel
 Hansa-Hotel
 Villa Helene

Schwarzer Bock
 Quellenhof
 Schwarzer Bock
 Zur Stadt Biebrich
 Saalgasse 24 I
 Römerbad
 Pension Wild
 Rose
 Grüner Wald
 Westfälischer Hof
 Central-Hotel
 Grüner Wald
 Rose
 Palast-Hotel
 Reichspost
 Continental
 Europäischer Hof
 Kölnischer Hof
 Schwarzer Bock
 Christl. Hospiz I
 Hotel Riviera
 Erbprinz
 Grüner Wald
 Pariser Hof
 Nonnenhof
 Metropole u. Monopol
 Quisisana
 Grüner Wald
 Pariser Hof

Siedenburg, Hr., Neu York
 Sonntag, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld
 Sost, Hr. Eisenbahnassistent m. Fr., Elze
 Speckmann, Fr., München
 Spiel, Hr. Major a. D. m. Fr., Zweibrücken
 Spier, Hr. Baumeister, Kassel
 Stark, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg
 Stech, Hr. Gutsbes., Schönwalde
 Steckhaus, Hr. m. Fr., Bad Harzburg
 von der Stein, Hr. Kfm., Bern
 Stenner, Hr. Bürgermeister, Rüsselsheim
 Sternberg, Hr., Weiburg
 Ihre Durchl. Gräfin zu Stolberg-Rossia m. Bed., Ortenberg
 Stolzenwald, Hr. Kfm., Berlin
 Strange, Fr., Winchester
 Strauss, Gebr., Kfite., Würzburg

v. Tancieff, Exzell., Hr., Petersburg
 Toeche-Mittler, Hr. Dr. m. Fr. u. Pflüger, Berlin
 de Totven, Fr., Petersburg

Urban, Hr. Oberbahnmeister, Berlin
 Urynsch, Fr. Dr. phil., Poltawa

Vetter, Fr., Bonn
 Vogel, Fr. Rent., Karlsruhe
 Vogel, Fr., Zürich
 Vonessen, Hr. Dr. med., Essen

Wagner, Hr. Kfm., Offenbach
 Weber, Hr. Eisenbahnsekretär, Köln
 Weigelt, Hr. Kfm. m. Fam., Travemünde
 Weiss, Hr. Kfm., Hamburg
 v. Wessel, Hr. Leut. m. Fr., Zyryn

Rose
 Zum neuen Adler
 Reichspost
 Münchener Hof
 Kaiserbad
 Pension Grandpair
 Grüner Wald
 Weisse Lillen
 Goldener Brunnen
 Reichspost
 Hotel Berg
 Europäischer Hof
 Pension Grandpair
 Hotel Nizza
 Wiesbadener Hof
 Pension Internationale
 Hotel Berg

Kaiserhof
 Vier Jahreszeiten
 Residenz-Hotel

Rose
 Alleeaal
 National
 Weisses Ross

Grüner Wald
 Darmstädter Hof
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Vier Jahreszeiten

Wester, Fr. Fabrikbes., Obligs
 Widmanns, Hr. Kfm. m. Fr., Ludwigsburg
 Wiehe, Hr. Kfm., Magdeburg
 Wiesner, Hr. Kfm., Nürnberg
 Will, Hr. Dr. med. m. Fr., Königsberg
 Woste, Hr., Berlin

Zahn, Fr. Dr., Hünfeld
 Zahn, Fr. Direktor, Berlin
 Zauns, Hr. Kfm., Köln
 Baronin v. Ziegler,
 Zolony, Fr., Petersburg

Weisses Ross
 Reichspost
 Hotel Berg
 Grüner Wald
 Hotel Nizza
 Central-Hotel

Kölnischer Hof
 Kölnischer Hof
 Hotel Adler Badhaus
 Hotel Nizza
 Residenz-Hotel

Bericht über die Fremdenfrequenz. Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 15. Oktober . . .	111 457	57 045	168 502
Am 16. Okt.	308	166	474
Zusammen	111 765	57 211	168 976

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
 Städtisches Verkehrs-Büro.

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehme ausgestattete Gesellschaftsräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. — Telegr.-Adr. Quisisana Wiesbaden

Hotel Pension Riviera

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7

1 Minute vom Kurhaus und Park

Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralh., Garten
 Bei längerem Winteraufenthalt besondere Vereinbarung

Familienhaus I. Ranges

9989 Zimmer von Mk. 3.—, Pension von Mk. 7.— an. E. Horzog.

Sanatorium Dr. Lubowski

Wiesbaden, Gartenstr. 20

für innerlich Kranke, Nervenleidende und
 Erholungsbedürftige. 10246

Restaurant Poths

Langgasse 7

Bekannt für bestgepflegte Biere.

Pilsner Urquell

(Bürgerl. Brauhaus)

Münchener Export (Löwenbräu) — Kulmbacher Petzbräu — Wiesbadener Bier.

Geschütztes Gartenlokal.

10229

Von M. 2.50 an.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
 und neben dem Kurhaus, den Quellen
 und dem Opernhaus.
 Erstklass. Familienpension
 Aller moderner Komfort, Thermalbäder
 auf jedem Flur. Pension von 5 Mark.
 Besitzer: H. ETERDANZ.

Bequeme
 Krankenstuhl-
 Einfahrt.



Musikhaus

Franz Schellenberg

Kirchgasse 33

Flügel, Pianos, Phonola - Pianos, Harmoniums,
 Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc.

Miet-Pianos.

(Phonolas zu vermieten.)

Musikalien. — Musikinstrumente.
 Gegründet 1864. — Telefon 2458. 10233



Julius Herz

Juwelen
 Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3. 10162 Telefon 17.

Spielwarenhäuser-Puppenkönig

Tel. 3495 Wiesbaden, Kranzplatz 1 Tel. 3495
 am Kochbrunnen.

Grosse Ausstellung sämtlicher modernen
 Spielwaren

Puppen, Scherzartikel etc.

Täglich: Eingang von Neuheiten.

Wiesbaden, den 17. Okt. 1912.

Habe mich hier
 Wilhelmstr. 28
 niedergelassen

Prakt. Zahn-Arzt
 G. Wetzell.

Sprechstunden: Wochentags

9—1 Uhr vormittags
 3—6 Uhr nachmittags. 10332

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder
 aus eigener Quelle.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.
 Aller moderner Komfort.

Tintenzeuge

Schreib-Garnituren
 Briefwagen, Brief-
 öffener etc., sehr
 geeignet zu Ge-
 schenkzwecken. :

in allen Preislagen

mit

20 % Rabatt

im Ausverkauf der
 :: Firma ::

10314c

Wilh. Sulzer
 Marktstrasse 10.



Schirm-Fabrik
 P. Kindshofen
 Wilhelmstr. 42.

Schirme, Stöcke
 Reparaturen. 9792

Institut f. Elektrotherapie,
 Vibrations-Massage,
 Schönheitspflege und Tief-
 Atmungskurse
 Frau Helene Beumelburg, ärztl. gpr.
 10276 Rheingauerstr. 2 p. r.

Straussfedern- Manufaktur

: Blanck :

Engros Wiesbaden Detail
 Friedrichstr. 39, I. Stock,
 Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
 Lager. Billigste Preise.
 Beste Bezugsquelle.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
 Freitag, abends 5.15 Uhr.
 Sabbath, morgens 9.00
 „ nachmittags 3.00
 „ abends 6.15

Gottesdienst im Gemeindefaal:
 Wochentage, morgens 7.00 Uhr.
 „ nachmittags 5.00
 Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:
 Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 5.15 Uhr.
 Sabbath, morgens 8.15
 „ Jugendgottesdienst 2.15
 „ nachmittags 3.00
 „ abends 6.15
 Wochentage, morgens 7.00 Uhr.
 „ abends 5.00

Talmud - Thora - Verein

Nerostrasse 16 und 24.

Sabbath-Eingang 5.00, Morgen
 8.30, Musaf 9.15, Vortrag nach.
 Musaf, Mincha und Schiur 3.30,
 Ausgang 6.15 Uhr.

Wochentags morgens 7.00, Mincha
 u. Schiur 5.00, Ma'ariv 6.15 Uhr.
 Schiur für junge Leute: Samstag
 2.30 und 6.45, Sonntag 4.00 Uhr.

Kurortliche
 Das Bismarck
 „Wagner-A
 Von Wiesba
 Rennergebr
 Der süddeu



Das

Bekann
 einigung z
 naldenk
 Bingen
 eine Versa
 aus allen
 Herren A
 übergaben
 bestimmten
 dem Bericht
 edle Form
 wenigstens
 die Werbel
 für das U
 Veränderun
 Kuppelbau
 nur noch
 Forderung
 seiner Idee
 auch die p
 der Koloss
 dass er mi
 Mit der u
 forderte, h



Richar

Rich
 dramatiker
 Volk herv
 aller gros
 aller gebil
 Volk hin
 sind beisp
 Opernbüh
 ziffern, au
 ersten Pla
 In un
 Wagner ei
 gefunden.
 Aufführun
 zeichnet
 Burcka
 Winkel
 städtische
 Leitung
 Schuri
 welch edl
 „Wagner“
 Kurhaus
 schen Mu
 fallend ge

Eintr